Bezugspreis:

Beerfelichet, 16,50 Mt., monorf, 5,50 Mt., frei uns Daus, voraus achidar. Toisbesag Monorlich 5,50 Mt., egli. Juneflungsgebühr. Unter Areugband für Deutschland und Deberreich-Ungarn 8.75 Mt., für bas übrige Ausland 18.— Mt., bei idelich ernmal. Austellung 11.— Mt + Baluta - Aufichlag. Boilbelieütingen nobmen an Danemark, holland, curemburg, Schweben und die Schweiz, Eingerragen in die Poli-

Ber Bormane" mit ber Conntags-beilage "Boll u. Beit" ericheint wochenragild sweimal Connings einmal,

"Sozialbemofrat Berlin".



Muzeigeupreid :

mitfien bie 8 2the nammirtage Sauptgefchift, Beriin E186s, Linbe

# Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: 610. 68, Lindenfte. 3. Sterniprochee: Amt Moraspian, Rr. 15190-15197.

Connabend, den 6. Marg 1920.

Die Revision des Friedensvertrages.

Defterreichifche Muichlughoffmung.

Dorwarts-Derlag G.m.b. f., 69. 68, Lindenftr. 3. Bernipreder: Amt Morisplan. Dir. 117 53-51.

# Ministerstürzer.

Die gu erwartende Reubejehung des Acidefinangmini-fteriums bat gur Folge gehabt, das in der Preffe weiterc Buniche auf Reubejehung einiger Ministerposten lebendig geworden sind. Da jeder ieine jpeziellen Reigungen und Abneigungen bat, sind diese Wünsche ungemein mannig-faltig. Wenn aber in der gesomten Prestampagne für die Umbildung der Reichsregierung ein gemeinsamer Zug zu erkennen ist, so geht er dabin, eine Verlich is bung nach rechts berbeizuführen, die die sozialdemotratische Fraftion ber Nationalversammlung auf feinen Fall mitmachen wird.

Someit fich bie Rritif mit der Eignung einzelner Berfonen besaßt, find wir gar nicht empfindlich, besto mehr aber find wir es, sobald wir den Eindruck gewinnen, daß personliche Eignungefragen nur borgeichoben werben, um eine Wendung des Regierungsturfes nach rechts vorzubereiten.

Befonders flar fritt diefe Abficht bei dem Sturm gutage, ber genenwartig auf das Reidjewirticaftsmini-fterium unternommen wird. Bon einer Krife im Reichs. wirticafteministerium gu iprechen, befteht feine Beran-laffung; bestlinde fie aber, fo murden wir dem gegenwärtigen Inhaber dieses wichtigen Antes nur einen Nachfolger wünschen, der mit gesteigerter Energie gemeinwirtschaftliche Intersein gegen das immer ungederdigere Gerbortreten des privatwirtschaftlichen Erwerbstriebs vertritt. Wenn man aber gewisse Blätter lieft, in denen eine Teilung des Amtes in ein Ernährungsministerium und in ein restlides Birtidaftsminifterium und die Befehung beider Memter mit "Jachmännern" gesordert wird, so möckte man fragen, ab für diese beiden Bosten ichon die Serren Roessied und Hugender Bosten sind oder ob nicht vielleicht doch noch ein keiner Uedergang geplant wird.

Tamit soll nicht gesagt sein daß ze de Artist, die an einselnen Personen gewit wird, so intriganten Absichten entspringt. Mancher alaubt zu ichieben und wird gescheben, ohne sich ganz klar darüber zu sein, wohin.

### "Die Verantwortlichen." Prozes Caillaug.

Baris, 4. Marg. (BDD.) In ber heutigen Sibung bes Staatogerichte hofes fprach Caille ur über feine Rieberfcheift "Die Bernntwortlichen", Die eine biftoriiche Arbeit fei, und er Harte auf bie Brage bes Generalampalie, Mitglieber bes Minifterrums Biplani batten bem Profibenten Boincare bie Borte in ben Mund gelegt: Frankreich läßt fich nicht ben Arieg ertlaren. In ber Bengenbernehmung fogte Baleologue, jest politifcher Direftor im Minifierium für Muswartige Angelegenheiten, auf Befragen bes Generalfinarisanwalts, es fei richtig, bag er am 19. Jebruar 1912 gewußt habe, baf Baron von ber Landen davon unterrichtet morben fet, bag bie Chiffre ber beutiden Bots ich aft, fpegiell ber grunen Dofumente, ber frangofiiden Regierung bekannt geworden set. Falsologue extiarte, er habe den Eindrud gebabt, das Eaillaux bei dem Abschüß des Abkonuners von 1911 einen Nangel an Kaltblütigteit und eine Rachgichigsteit und Dienstlertigkeit an den Tag gelogt dabe, aus der Deutschland Außen gezogen dabe. Er erklärte, es sei nicht wahr, dah gwifden bem Praiibenten Boincare und bem tuififchen garen ein Beheimabfommen abgeschloffen worden fei; Caillaur fei ber

im Brogeg wurde die Ausfage bes jehigen frangbilichen Gefandten in Rio be Janeiro. Conin, verleien. Er flagt Caillour formell an. ber beutschen Botichoft Mitteilung gemocht gu baben, bog bie frangöfifche Regiorung im Befthe des Schliffels fel. Der Generalisants. ampalt lätt Meugerungen von Riberlen - Wachter perfejen, Die arfären, unter welchen Bedingungen ber beutiden Bot-ichaft Kemunia von dem Befipe bes Schliffeld gegeben wurde. Der Movolen Caillaug', Moutet, erflärie, bag ber Gefandie Conth derjenige gensejen fei, der gewollt habe, des gin Rriegsichiff

nad Mgadir gefande merbe.

### dwischenfall im baverischen Landtag.

Munchen, 5. Marg. Im Berfaffungbaubidun des Landtag fam co gelegmilich bes vom Abe. Dr. Strathmann (Mittelparie gestellten Antrage, die Regignung jolie mit der Reicheregierung alebald Berbandlungen mir bem Biele einleiten, daß bas Freifahrtorecht ber Wegeordneten auf die Sahrt bon Babern noch Berfin und ber Pfals ausgedebnt merbe, ju einem Zwifchenfall. De nifeerprafibent & off mann ertfarte, ban er verfuchen werbe, Durchjufepen, mas ber Untrag welle. Der Abgeordnete Gror, bon Baller (Sog.) berlengte, bag ber Wille bes Lanbtage auch burch Befeht merben muffe.

ber Ministerprafident den Beichlug nicht ausführen tonne, fonne er gelen. Rachdem Abg. Woblennth ertlatt hatte, daß ber Mimitterprafibent fich bem gu fügen babe, was ber Landing wolle, wurde der Untrog angenommen.

Bien, b. Marg. (Gigener Trabtbericht bes "Bormaris".) Der Beichluf ber Kommission für Luswartige Angelegenheiten bes englifden Unterhaufes, ber bie fofortige Renifion bes Friedensvertrags mit Deutschöfterreich verlangt. bat in Wien Genfation bervorgerufen. Man fannte bier natürlich längft ichen bie Stromung. die innerhalb ber englischen Bevöllerung in ber Richtung einer Revision bes Friedensvertrages ging. Aber niemand hatte gehofft, daß fie fo bold, fo fort und fo eindendovell äußerlich in Erscheimung treten werde. Es mare felbitverftanblich volltommen verfehlt, fich nun fofort großen Doffnungen hingugeben. Immerbin muß es als ein außerft wichtiges Chmptom begeichnet werden, bag bie erfte offigielle Anregung gur Revision bes Friedensbertrages mit Deutschöfterreich von England ansgeht. Bei woch jo vorfichtiger und ffeptischer Wertung aller Tatfochen gelangt man boch gu bem erfreulichen Ecluffe, bah in England die Erfenntrus ben ber weits gehenden Resonnbedürftigfeit des von politikden Alchimiken ge-schaffenen sogenannten Friedenswerfes bente uicht nur auf ieue Areise deschennti ist, an die z. B. John Maynand Mahnes jich in feinem topferen Biedie gunöchst wandte, fonbern bereits in weite Schichten bes englischen Bolles gebrungen ift. Dem Gewichte biefes gwingenben Schluffes werben fich nun auch bie icharften Gemer bes Anjchuffes Deutschöfterreiche an Deutschland (herrn Alige eingefchioffen, beffen Abberufung von bem Biener Gefandtenpoften auch ein Zeichen feines Migerfolggs ift) nicht entzieben fannen, mogen fie auch bisber bartnadig nicht haben baren und feben wollen, bas ven Brud bis Bregens bie gange Bepblferung in Stabt und Laub ohne Unterfdied ber Bartei ben Anichluf ale eingiges Mittel natienaler und wirticafilider Rettung einmutig forber'

### Charles Gibe für Die Revifion.

Im Gegensat zu England, wo außer ben sazielistischen alle großen liberglen Bistier in den Auf noch Menision bes Berfailler Bertroges bereits einstimmen und wo die Revision bereits zu einem Brogroumpunft führenter Bolititer wie Mognith geworben ift. ift in Frantreid bon einer abuliden Stromung faft nichts gu merten. Gin eimas unfloren Con in ber Unterhausrebe des Miniftere Des Reugeren, Lord Enrgon, ber im Ginne ber Rotwendigleit einer Aenderung des Sertroges gedentst werden fonnte. bat vielmehr bie führenben Parifer Matter gang aus bem Banachen gebrait. Bon ben Cozialisten abgesehen, versteift lich bie gange politische Welt Frantreiche noch immer auf die Aufrechterhal-tung und auf die ftrifte Durchführung bes Friedens-

Um fo bemertensmerter ift es, wenn ber großte lebenbe frangoffice Rationalbionom, Charles Gibe, einem Bertreter ber "Reuen Burder Beltung" gegenüber ben Berfailler Bertrag in ber gegenwärtigen Borm als unausführbar be-Beidmeie. Er habe von Anfang an barauf gedrungen, bag Frantreich in finangieller Coliberitat mit feinen Berbunbeten ben Bieberaufbau amöglichen folle und nicht burch eine übermaßige Belaftung des obnebin ruinierten Deutschlands. Geine Mabnung fet aber nicht beachtet werben. Gine Belitit, bie gleichzeitig Deutschland wirticaftlich ruiniere und ibm trojdem eine leloffale Kriegeentichabigung anferlege, fei wiberibruch boll und ummöglid. Seute fei bie wirticofiliche Bieberberftellung Teutichlande bie unertäftliche Bedingung für die Gefundung Frant-

reiche und Gurapas. Des weiteren begeichnete Ofibe es als einen Tebler. Deutschland feines befcheibenen Rolonialbefince gu berauben. Bum Sturmer Franfreiche gemejen. Gegen biefe Meugerung mindeften batte ibm Dentid. Ditafrifa belaffen werben proteftierte Caillaur Abootat be Moro-Miafferri aufs icarific. follen, vielleicht mit berfelben Begrimbung, mit ber 1871 Bel fort Stolonialproblem weithergig gu regeln. Dies liege nicht nur im Intereffe ber Gtaubiger Deutschlands, fondern fet auch wegen ber Zufunft Afrikas und bes Weltspriedens angustroben.

### Auch Holland macht Vorbehalte.

Sang, 5. Marg. Giner Sorrespondengbureaumelbung gufolge hat Die Riederlandiiche Erfir Rammer ben Gefenentwurf betreffend ben Borbehalt bezüglich bes Beitritte ber Rieberfanbe jum Salterbund mit 31 gegen 2 Stimmen ange genommen.

### Bolfchewistenherrschaft in Portugal?

Baris, 5. Dars. Aus Mabrid wird berichtet, nach Melbungen von Reifenden, Die im Automobil fiber bie portugiefifche Grenge getommen find, fei infolge bee Streife ber Gifenbabuer, Boft- und Telegraphenangeftellten feber Berfehr gwifden Spanien und Bortugal abpeldnitten. Die bulfdewiftifthe Bemenung habe in Liffabon und Oporto gefiegt und dort fei bie Materepublit andgernfen worben.

Barie, 5. Marg. Rach einer Dabasmelbung aus Dabrib. Den gleichen Standpunkt bertrat Abg. Wohlnuth (Baner. bom 5. März bementiert die portugielischen Gleichtichaft in Bollep.). Der Ministerpräsibent ertviberte darauf, daß er immer Wadrid som ben freien Billen babe, als Ministerpräsibent au tun. lutien in Portugal ansgebrochen sei. Die Gesandtschaft habe am was er wolle. Der baperische Landtag könne beichtiehen. Wenn und normale Nachrick in bezug auf die Dienitgebom 5. Mars bementiert Die portugiefifche Gefandtichaft in Benn Abend noch normale Nachricht in begun auf die Dienitgefchafte erhalten.

# Die bescheidenen Hohenzollern.

Bert Bergt, ber mit bem Bergleichsentwurf febr ein-verftonden ift, bat die Bobengellern, fparfam, fittigm, ebel, bilireich und gut genonnt, auf ben Unien mußten wir ban-ten, daß wir folde Sobengollern wie — Friedrich II, gehabt batten. Dorüber wollen wir nicht streiten, wicktiger icheint und daß Wilhelm der Lette sich mit Sug und Recht feinem Justigrat Löwenselb sehr bantbar erweiten mußte, wenn ber eht der Breugischen Landesversammlung vorliegende Ber gleicheentwurf gur Annahme fame. Er fann aber gar nicht Gejeb werben, weil es wiber bie Staatevernunft und gegen ben gefunden Menfchenverftund gebt.

Seben wir einmal naber an, was die Krone alles "Spaft rechtens" von der Republit Breugen haben will. 3m § 1 II des Bergleichsentwurfs find 39 Objette (Schlöffer, Bill'n, Sauferblod's ufm.) aufgegablt, die der Rrone gufallen follen. arunter find merkwürdigerweife nur funf Galoffer nim Tarunter sind merkmürdigerweise nur fünd Schlösser utwicklösser ersordern nämlich ständig viel Geld für Erkaltung und Betrieb. Unter § 2 IIIa joll aber der Freistant Breutzen den Sobenzollern noch drei wertvolle große Schlösser im derzeitigen Bustonde immer zur Berkingung balten.) Unter den üdrigen Rummern besinden sich bald fünfzig wertvolle Billen- ud Zindanusgrandisliche in Berlin, Botedam, Kiel und Allodialbesitungen. Das ern von einige Schatulgüter und Allodialbesitungen. Da ern von einige Schatulgüter und Allodialbesitungen. Da ern von einige Interes den Berkauf von nur zwei dieser Grundstüde die Proper runde 40 Willianen Warf erweite kann sich ieder Strone runde 40 Millionen Mart erzielte, tann fich jeder porftellen, welchen Wert die Grundftilde in ihrer Gefantbeit vorstellen, welchen Wert die Germdstiede in ihrer Gesantbert bei meist bobem Ertrag haben; sie werden auf rund 200 bis 300 Millionen Mari geschäht! Taza konunen noch rund 150 Millionen Mari geschäht! Taza konunen noch rund 150 Millionen Mari in Wertpapieren und Indoorman der Neugen von Wisbelm, Teppischen, Wösche, Vildern, Fensterbehingen usw. on Taskiber und Juwelen. Das Vermögen der Hohenzollern, wie sie es in die Sand gedriidt babes mödten, mun mit rund 500 Millionen Mart, also einer halben Millionde errechnet werden. Babelim, ein limmærlider Notofennig für eine Familie von 61 Köpfen, die gum Teil auch noch einenes Bermögen, Beirategut ufw. be figen. Außerdem darf nicht liberseben werben, ban die hobengollernichen Rebenlinien wie die des angeblichen Demofra-ten Friedrich Leopold in Rein-Glienide bei Bolsdam, ihre eigenen 100-Millionen-Bermögen beligen. Des unrd ihnen durch ben Bergleich überhaupt nicht angetoftet, abgefeben bon fteuerlicher Erfaffung.

Auf dem bobengollernichen Riefenvermögen, das nach Auf dem hebenzollernichen Rietenvermogen das nach Bergleicksabichlug langiam oder ichnell nach Solland auswandern wird, rubt aber noch eine Vergünstigung, und zwar die, daß die ersten 100 Millionen davon der Staat nicht wegsteuerp wird. Damit wird ond erreicht, daß das bohenzollerniche Bermögen bilbich beweglich bleibt und nicht leuerlich belastet und festgenagelt wird wird Grund und Beden jedes beliebigen Bausern, und nicht einen Barverfänse aus dem fasserlichen Bauserwögen vorgenagen. men werden mifften, um die Steuerbflicht erfallen gu tonnen, der, febr im Gegenfat dagu, jeder fleine Bemnte, Ar beiter und Sandtverfer offne irgendwelche Bergunftigung nadzufommen bat.

Baris, b. Mars. Bu Beginn ber beutigen Barban de ung bei dem bestegten Frankreich verblieft. Er halt es für eine Auf. Diese Socien aus? Damit muffen wir und noch ringestengabe des Bollerbu'n des, gemag bem Beripreden Bilfons bas der beidaftigen. Die 100 Steuermillionen des Bergleiche-kolonialproblem weitherzig zu regeln. Dies liege nicht nur im entwurfes, die jeht eine jo große Rolle fvielen, bilden doffer ein baffendes Beifpiel. Es ftebt unbeftritten feit, dan Sufffarot Löwenfeld noch bis vor kurzem für die Akonkente von 1820 hundert Millionen Abfindung baben wollte. Die noch feiner Pfeife tangende Rommiffion begründete das mit allen möglichen Rechtsgutachten und Amerfeiffungen privatrechtlicher Urt. Die Borbereltungsfommissionn unter Leitung des Ministerialdirettors R fi b fer (zugleich Borfibender im Serold Samt, das der Arone direct unterfiand) bat aber guleht anerkennen muffen, daß ber gange Montengnipruch pribatrechtlich gweifelbaft feil Die Came murbe bamit recht veinlich, man fuchte und fand dann für den prenhijden Staat einen anderen Grund, die 100 Stepermillionen der Krone gutzuschreiben. Denn Steuern mochte Wilhelm nun mal gern so wenig wie möglich zallen. Icht wurde furz por dem sehten Moment noch bedinnnt, daß sie Ent-ichabigung hauptfächlich für Kunftwerte feien, die der Allgemeinbeit icon immer zur Verstämmig gefanden batten, aber ihr jest bauernd übereignet werder ollten. Mertwärdig ift babet, für wie furz man unter Godäckinis balt. Es war im bergangenen Frillsjalr, da kanten aus den Areifen um das Aultusministerium interifiante Radrichten. Die Arone batte dantals noch teine Ahnung gehabt, daß ihr die wertvolliffen Bifder ber preufischen Staatsfammlungen gehörten. Gie Gebeimrat in feinem Amiseifer Grachte aber gufallig die Aften and der Beit and Lickt, do die Bilder vom Könige in die Musen Die griechische Kammer hat in erster Lejung die Friedensver- gegeben wurden. Der brade Mann denkt au sich selbst zu-träge mit Deutschland, Orsterreich und Bulgarien rarificiert lest, aber die Borbereitungskommission konstruierte ans

Sobald alfo der Rechtstitel für die Rente bon 1820 ftrittig geworden war und die 100 Steuermillionen floten au geben drohten, tam man, wie geschildert, gludlichermeise auf den Trichter, daß ein Rechtstitel auf die wertvollsten Teile der Gemäldegalerien vorhanden fei, Jeht muß eben dieser vom dummen Bater Stoat abgelöft werden. Und follte fich diefer Rechtstitel verflüchtigen, dann findet fich bielleicht noch ein anderer.

Bichtig erscheint auf jeden Fall, daß wir unter diesen Umständen seht von Bilbelm II. den Genter Altar, den Belgien auf Grund des Friedentvertrages zu bekommen bat, nicht mit fausen mussen. Und werm nun Wilhelm in Holland die Lust anwandelt, dieses Stück, weil es "unzweifelhaft Privateigentum" ift, nicht mit an Preugen gu geben, dann mußte bas beutiche Boll vielleicht fich noch Dube geben, um feine Berpflichtungen erfüllen gu tonnen.

Die absolute Wichtigkeit des generellen Rechtstitels, wie fie icon aus ihren Banblungen mabrent ber Bergleichsperhandlungen hervorgeht, macht das felbständige Eingreifen

des Reiches jest unabweisbar.

### dum Rohlenkonflift.

3n der fogialdemofratifden Fration ber Rationalfolgenben Antrag:

Die Frattion halt bie Gemahrung eines Rohlenpreisaufichlags in ber Bobe von 18 Dt. pro Tonne für Erfay. und Erneuerungs. banten im Rohlenbergben ohne entprechenbe Beteili. aung bes Reiches am Bergwertebefig für volltommen aus. geichlaffen. Die Frattion wird teiner neuen Rapital. bifbung im Bergbau auf Roften ber Bolfogemeinichaft guftimmen, uhne baft bas Reich ale Reprajentant ber Boltegemeinichaft am Bergwertsbefit in entfprechenbem Dage beteiligt wirb.

Der Antrag wurde ein ftim mig angenommen.

### Reim für Clemenceau.

In der "Deutschen Beitung" unternimmt der General-leutnant Reim ben Bersuch, die belgischen Deportationen au rechtfertigen, an benen er felber nicht unbeteiligt ift. Es ift gerade fein gutes Beiden, wenn Angeflagte als ihre eigenen Berteidiger in ber Deffentlichkeit auftreten, aber offenbar findet fich fur Beren Reim fein anderer. Beim vertritt auch die Deportation von belgischen Zivilpersonen, beren "Berschulden" barin bestand, dag ibre wehrfähigen Angehörigen bebufs Gintritt in das belgische Beer über die Grenge entwichen maren. Er bemertt dagu:

Mis ber Bifchof von Luttich burch einen Domfapitular mit borftellen lieb, ich mochte boch an die Tranen ber Frauen und Rinder benten, beren Manner und Bater bewortlert wurden, meil bie Sohne sbor Brilber entwichen feien, antwortete ich: Die Tranen ber beutschen Frauen und Mutter, beren Manner und Sohne durch die Augeln bon Belgiern hingerafft werben, die über Lolland zur beigischen Urmee entwichen find, wiegen in meinen Augen unenblich viel schworer als jene belgischen Tranen, abgesehen babon, bag bie Deportierten eines Tages wieder heimfehren, die gefallenen Beutschen aber nicht.

Diese Borte des herrn Reim haben die deutichen Rriegsgefangenen in frangofischer Gefangenichaft buffen muffen. Als die deutsche Regierung die frangofische bor Monaten um ihre Rudsendung ersuchte unter Sinweis auf die seelischen Qualen der Familienange-hörigen, da erklörte bekanntlich Clemenceau in seiner Antwortnote: Die Tranen und der Jammer feiner eigenen Bandsleute in ben gerfiorten Gebieten gingen ihm viel naber. - In Deuifdland murbe biefe

diesem Tatbestande eine neue Abfindungenotwendigkeit gu- Antwort als Brutalität empfunden. Aber Clemenceau gunften der Krone. fonnte fich beute darauf berufen, daß er fich — Berrn Generalleutnant Reim gum Borbild genommen habe.

### Vollsikung des Untersuchungsausschusses.

Der Untersuchungsausschuß ber nationalbersammlung bielt am Freitag eine Bollitung ab, bie sich zunächt, mit bem Einfpruch ber Berren Bethmann Bollweg und Jagow acen bie weitere Tätipleit Kautstys als Sacwerständiger beicafffigte. Der Ausschuß schloß sich ber Entschlung des ersten Unteraueschusses auf

Bermerfung biefes Ginfpruchs

burchans an, wobei ber Borfitjende Dr. Beurfan bie fciefe Dar-ftellung ber Beichwerbeführer über bie Aufgaben ber Sachverftanbigen gurechtridte und barauf hintoies, daß ihnen feine Ur-teilsfällung gufomme, sondern ihre Mitwirtura nur gur besseren Mushellung bon Latbiständen dienen solle. Gebfverständlich stellten sich die Sprecker der Beutschaatto-nalen und der Beutschen Bollspartei auf den Standpuntt ber Ausichliegung Rautolys - ihre Bemuhungen waren aber

In langer Aussprache unterhielt man sich sobann barüber, ob nicht ein großer Teil der Aufgaben des Ausschusses, namentlich des 8. und des 4. Unterausschusses, dadurch in Fortfall somme, daß

jeht bem Reichsgericht die

Berfolgung von Rriegsverbrechen

übertragen sei. Die Frage wurde indessen fast allgemein berneint, weil die Aufgaden des Untersuchungsausichusses wesentlich anderer Art seien; nur dies und jenes werde dem Meichsgericht zufallen. Sin soziald-woltatisches Mitalied demerkte, daß der Ausschuß keine strafrechtlichen, sondern politische und geschichtliche Aufgaden dade. Die Anregung dieses Aedners, die Arbeit auf die Untersuchung ber

"Erboldung ber Front von binten"

ausgubehnen, wurde allgemein gut ge hei hen. Der dritte Unterausschuß soll unter anderem die Behandlung unferer Gesfangenen untersuchen. Sin Antrag Kahl. Graf Dohna, eine Geschäftsordnung für den Untersuchungsausschuß zu schaffen, wurde die zur nächten Sihung zurückgestellt. Den Borsit im 4. Unterausschuß übernimmt an Stelle Landsbergs Genosie Kahen sein, für den Weerseld in den 1. Unterausschuß eintritt.

Die not der Preffe.

Berlin, 5. Marg. Unter Borfin bes Reichemirtichofteminifters Schmibt fand im Reichemirtichafteminifterium eine Beipredung mit den Bertretern ber gander ftatt, bie fich mit Dagnabmen gu einer Berbilligung ber Zeitungspapierpreise befaßten. Es wurde beschlossen, dat die Länder in sürzester Frist
der Aeich Sregierung eine Erklärung zugehen lassen über ihre Beteilgung an einer Afrion zur Senkung der Preise durch
Gewährung von Barzumendungen und Bereitstellung von dilligem

### Ein "Gozialistentag" in Berlin.

Seute beginnt in Berlin im Gewerkschaftshaus ber sogenannte "I weite Deutsche Sozialistentag", bem
eine Gauptversammlung der "Zentrolkelle für die Einigung
der Sozialdemokratie" worausgedt. Die Tamesord nung
bes Kongresses enthält einen Bericht der Viergehnertommission des ersten Sozialistantages, einen Bericht der
Zentrolstelle für die Einigung der Sozialdemokratie und ein Reternet Edward Alexanitet in a über Die innen, und ausenpolitische fernt Gbuard Bernfteins über "Die innen- und außenpolitische Für ben zweifen Tog bes Rongreffes ift ein Bericht über ben "Subbeutichen Cogialiftentag" und die Erundung der "Bartet ber bereinigten Sogialiften" in Regensburg und Strobel. Bor-ausfichtlich werben Bloch. Regensburg und Strobel. Berlin

Die "Einigungstielle" hat fich bisher der Regensburger Erun-bung nicht angeschloffen, ihre Stellung zu ihr ist aber einigermaßen unflar. Durch eine Unterflühung neuer Barteigrundungen, die die Zersplittetung und Konsusion nur vermehren könnten, würde fie

### Regierung gegen Ueberagrarier.

Im Boltemirtidiafisausidun ber Rationalberjammlung, mo bie An Sollentiftigireding ber Antonaberjanntung po bie Agrarier ibre von und icon berichteten Preleforderungen stellten, ersuchte Reiche wirt ich a fie min i fter Gen. Robert Schmidt um unveränderte Unnahme der Borloge. Wenn der Reicherat sich nochmals damit beschäftigen mußte, wurde die Berordnung au spät heraustommen. Die Verordnung lasse die Berudsschiung seigender Produktionstoften au. Die Preiederschung sei im Einder nehmen mit Cadverfiandigen der Landwirtidaft erfolgt. Der Dinister wandte fich unter heranziehung bon Beispielen aus bem Auslande gegen bie Auf hebung ber Zwaglande gegen bie Auf hebung ber Zwagsartitel. Die Aufbebung ber öffentlichen Bewirtschaftung tonnte unabsehbare Bolgen baben. Mit hite febr teurer ausländicher Lebensmittel werde es möglich fein, die jetige Brotration bis zur neuen Ernte aufrecht gu erhalten.

### Derminderung der Reichsbeamtenschaft.

In ber öffentlichen Gigung bes Reicherate bom 4. b. Dits. fant anlaglid ber Beratung bes Grats bes Reichejuftigminifteriums auch die Frage gur Erörterung, ob nicht mit Rachbrud bem forts gefesten welteren Anichwellen bes Beamtenforpers bei ben Reichs. beborben Einhalt geboten werben muffe. Bon berichiebenen Seiten wurde geitend gemacht, daß, wenn die Stellenbermehrung in ber Beije, wie es noch immer geichebe, fortgefest werbe, bie finanglelle Leiftungsfabigfeit bes burch ben Briebensichlug berfleinerten und berichtibeten Reichs bem nicht mehr gewachfen fein tonne, gumal im Sinblid auf die großen Dehrforderungen aus Unlag ber Befoldungereform. Bei ben weiteren Gtateberatungen im Reichorat burfte biefe Frage noch eine erhebliche Rolle fpielen.

### Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer.

Frentfurt a. DR. (Eigener Drabtbericht bes "Bormaris".) Sier fand die Grandung einer Arbeitegemeinfdaft fogial. demofratifder Bebrer filr ben Areistag Deffen flatt. Die Arbeitsgemeinichaft foll alle gleichgefinnten Bebrer und Babagogen bom Uniberfitateprofeffor bis jur Rinbergartnerin umfaffen. Die Gemeinfcaft benft nicht an eine Trennung irgend eines Lehrervereins, die nach wie bor Mitglied in ben Lebrerbereinen bleiben. Den Borfit übernahm Lehrer Anapp, Diffenbach

### Die Lage im Ruhrrevier.

Gifen, 5. Marg. (BIB.) Ceit bem 1. Marg bat fich bie Bagengeftellung im Ruhrrebier gang erheblich ge-beffert. Bafrenb in ber letten Bode bes gebruar mertiglich 16 700 Bagen gestellt wurden bei einer Fehlmenge von 6580 Bagen, ift die Gefrellgiffer vom 1. bis 4. März von 17 200 auf 22 600 Bagen gestiegen, mabrend bie gehlaiffer gleichgeitig von 6100 auf 950 gefallen ift.

Behrerinnen barfen beiraten. Minifter Saenifc bat begebrertunen burfen heiraten. Ettniger Daenisch bat des fiimmt, daß die Lebrerinnen, in deren Berufungsurfunde die Aufsbebung ihrer Anftellung für den Fall der Berheitratuna borbehalten ift, nach ihrer Berbeitratung auf ihren Bunich einstweilen auftrages weise und widerruflich im öffentlichen Schuldtenst weiter Desichäftigt werben. Ferner ordnet der Minister unter Aufbedung der entgegenstebenden Erloffe an, daß fortan in die Berufungsurfunden ber gedachte Borbebalt nicht mehr aufgunehmen tit.

Beltungeverbote für bas polnifde Gebiet. Rach einem bon bem Boftamt Dirschau an bas Dangiger Boftamt gerichteten Zelegramm find die "Dangiger Allgemeine Zeitung", die "Dangiger Allgemeine Beitung", die "Dangiger Beitung, bas "Bestpreuhische Bollsblatt" und die "Dangiger Reuesten Rachrichten" für bas gefamte polnifche Webiet berboten.

Burudhaltung Ariegegefangener in Franfreich, Mus Bafel wirb unflor. Durch eine Unterftühung neuer Barteigrundungen, die bie ben "A. B. N." gebrahtet: Rach ber "Strafburger Reuen Zeitung"
Zerfplittetung und Konfusion nur bermehren könnten, wurde sie balt Frankreich 900 Kriegsgesangene zurud, bis die gegen sie sich in schärfften Gegensche zur Sozialbemokrafischen Bartei ftellen. angestrengten Broges fie erledigt find.

### Wilhelms Schreiblafai.

Friebrich Freifa, früher flart erotilcher Dichter, jest allbeuticher Bambbletilt, veröffentlicht zur Nettung Wilbelms ein Buch gegen Rautsty, bas die Randbemerfungen Wilhelms "menichlich"

Borm Rrieg ein Bers. und Buftipielidmieberich nannt' er fich Frederic, jest Brieberich. Er fchrieb pilante Unterroddengoten, nun pruft er alldeutich Diplomatennoten.

Ein Buch von Wilhelm ichrieb ber Friedrich Frelfa, bas eima beigen fann: "Bie ich ben Dred fab." Ihn ftorte nicht ber Ranbnotigen ichrille Disharmonie. Er tragt die rofa Briffe.

"Anstanber", lehrt er, "Brembe finb's gumeift . . . . Deutich nämlich ift allein, wer Fretja beift. Rautofp ift tichediider Rationalifte. abrheit michft nur auf bem Freffa.Difte.

Benn Bilbelm bie Bernunft mit , Dnatich" umrandet, fiebt Freffa nur Temperament, bas brandet. D Bilbelm, alles muß man Dir bergeiben, Erlebt man bein Berhangnis: Die Lalaien.

Dig. s. Linbenheden.

### Im Meldeamt.

Ein langer Schwanz bon Mannern und Frauen, jungen Mabden und jungen Burichen ftante fich vor dem Bult eines Beamten. Der arbeitete mit iconer Geloffenheit. Aber es ging doch ficher boran. Zuweilen fam eine hubide, faubere Beamtin und bat um eine Die Antworten fielen recht grandlich aus und maren auf einen luftigen Zon gestimmt. Aber es ging boch ficher voran, Langfam, aber boch ficher: Langfam, ach fo, fo langfam! Einige, Langiam, aber boch ficher. Langiam, ach fo, to langiam! Einige, bie icon lange gewartet hatten, wurden unruhig und traten nervos von einem Bein aufs andere. Eine war aber ba, ber fiel das Barten und Sieben besonders schwer. Es war eine hohlwangige junge Frau, die wohl bald Mutter werden sollte. Man sach wie fie — vor Langerweise oder vor Angst, am Ende nicht auszuhalten — bie vor ihr Stehenden immer wieder abzählte und nach der Banduhr fab, das Corriden des Leigers verfolgte und nach der Banduhr fab, das Corriden des Leigers verfolgte und nach der Banduhr fab, das Corriden des Leigers verfolgte und nach der Banduhr fab, das Corriden des Leigers verfolgte und auszuhalten uhr fab, bas Borruden bes Beigers verfolgte und ausrechnete, wann mohl an fie bie Reihe tommen wurde. Gin Arbeiter, ber hinter wohl an sie die Neihe kommen würde. Ein Arbeiter, der hinter ihr stand, school sie endlich furzerhand vor mit den Borten: "Last die erst mal ran!" Die Frau ging dis zum Kult der und warten auf die "Absertigung". Der Beamte aber beachte sie konten in der keine nach!" und streckte die hand nach dem Zettel eines jungen Mädchen aus, das jezt eigentlich "an der Reihe" war, aber es offenbar als selbstberständlich annahm, daß die Schwangere bevorzugt würde. Es machte auch keine Wiene, dem Beamten ihre Bettel zu reichen, is daß dieser genöigt war, sie der Schwangeren gegen Hollier und der Keine mit den Augen und reichte getres gerteilt zu reichen. Er überstog ihre Scheine mit den Augen und reichte gegen Hollier ausgeben der Verlieden der Verlieden der Verlieden der der Verlieden der

"Revolution" heißt der Gesamtittel der Litkographtenserie, die der Keichsgründung. Nachber bat dann Deines Erich Godal bei Arel Junder (Kursürstendamm 29) zur Schau ftellt. Dreizehn Blätter mit Bilbern und Stimmungen aus dei genorgen, wohl im Berliner Milieu konzidert, aber ahne Schangeler wieder gogan das berhante Wille loskoppelte. Andentung von Lofalfolorit. Reine Gestaltung des Sturms und der Leidenschaft, der Wut, der Empörung und der Verzweislung. Die ungebändigte Wildheit der Empfindung, die in ekstatischen Formen ihren Ausdruck sucht, würde mich kaum verankassen, von Formen ihren Ausbruck sucht, würde mich kaum berankassen, von den Arbeiten Kotig zu nahmen; denn sie ist ein gemeinsames Erde der süngsten Gentzation. Was und hier aufmerken köht, ist die zweifellose Echtheit des urwüchstgen Temperaments, das überkommene Kesseln sprengt, nicht weil das Fesselprengen heute zum guten künstlerischen Ton gehört, sondern weil es nicht anders kaun, weil ihm die neue Form aus dem inneren Gehalt von selber erwächst. Bein äuherlich Aufgeregier, sondern ein im Tiesten Erzaristener und Perwählter. Und wenn auch die Geelenzusände zuweisen die Erenze des Pathologischen zu berühren siedenen, so ist weisen die Erenze des Pathologischen zu berühren siedenen, so ist bie elementare Gewalt ihres Ausbruds boch fo frart, daß fie uns padt und balt. Am machtigften und eigenartigften in ben Blattern, bie wie aus fchparg lobernden Plammen aufgebaut find und deren unspmmetrischer Gesamtsontur fich nicht in die rechtwinklige Mabmenform einfügt. Dog aus ber Technit bes Lithas nicht alle Wirfungsmöglichleiten herausgeholt find und baft bie form im einwelnen noch leineswegs frei und den Borkildern unbeeinfluht ericheint, vuh man bei einem jungen Dehlitanten mit in Kauf nehmen. Das, was not tut. ist vorhanden: starte, originale Begabung und echte Kraft der Empfindung. Wer die Blässer "Angriff" und "Totentang" gestalten konnte, hat bewiesen, dah er einer ist. Wen wird Godals weiteren Entwicklungsgang im Auge behalten müssen.

Radiberfiellung und Sittlichteit. Der Reichstheaterrat bat im Radibarstellung und Sittlichteit. Der Reichstheaterrat hat im Anschluß an das Urbeil der Bühnengenossenschaft gegen den Direk-tor der "Tribüne". Dr. Eugen Robert, das Urbeil ausgesprochen, daß er sittlich nicht geeigner sei, ein Theater zu sühren. Der An-geschuldigte katte in Wedeltuds "Franziska" eine Darstellerin nacht ausfreien lassen. Dr. Robert behnt das Urbeil ab, einmal aus Pro-test gegen eine "Rachtsprechung, die Anlläger und Richter in der felden Berson vereint" und dann, weil Victor Barnowsty, Maz Dessoir, Emil Orlif H. Bechsein, Max d. Schillings, Ernst Stern, K. Bollmöller und Theader Wolff ihm ichristlich beicheinigt haben, daß seine Reuse des Wedelindschen Stüdes "bolldommen dem Sinne der Lichtung entspricht", wazu die Genannten bemerken: "Bon der Kackseit abgesehen, die aus der Intention des Dickers sich erwist, bermeiden Darstellung und Tanitollerin alles, was die stitlische Empfindung versehen könnte."

Wir möckten nicht annehmen, daß der Reichsissenerrat grundsfählich gegen eine Rachbarftellung, die lünftlerisch eintvandstei ift, sich feindlich verhalten will. Wie wird er also sein Urbeil gegen die acht Bertelbiger Roberts beden?

Theater. Das Theater in ber Königaröber Straße seht die mehring verschosene Aufudrung von Webefinds Schaufplel "König Nicolo-nunmehr auf den 11. Mars ielt. — "Die Arau im Germelin" wird im Theater des Weltens am 11. Mars sum 200. Nale auf-

Gein Inklus bistorischer Nougerte wird von der Left in g. Hoch is ule gum Abschind des Binters angelündigt. Sie sollen an vier Sanniagvormitagen (vom 21. Wars die 11. Avril im Blütmersaal) im Sille der Zeit und unter Benutung alter Anirumente Kaltsinden, und zwar 1. Renaissaace: Kongert am Hose der Este zu Ferrara (um 1600), L Baro d: Adendmussik in der Karienische zu Lüded (um 1680), L Baro d: Adendmussik in der Karienische zu Lüded (um 1680), L Bieder meier: Countagosongert im Sanssouei (um 1776), L Bieder meier: Countagosongert im Saule Rendelssohn

Sans Bfigner ift jum Generalmufitbireftor am Roburger Canbes-

# Beilage des Vorwärts

# Deutsche Nationalversammlung.

149. Sigung. Freitag, ben 5. Marg, 1 Uhr.

Abg, Weinhaufen (Dem.) weift barauf bin, daß ben in Solland internierien beutiden Golbaten ein Darleben bon 500 Gulben gegeben murbe, für bas fie jeht 22 000 MR. gurudgablen follen. Die Reichbregierung folle biefe Rreditberpflichtung übernehmen.

Es wird geantwortet, bag es fich bier um eine Bribatangelegen-

beit einer hollandifden Bant banbele.

Auf die Beichwerbe bes Abg. Boblmann (Dem.), bag im ober-fclefifden Abstimmungsgebiet polnifde Dffigiere und Colbaten in Uniform auftreten, wird erwidert, daß Einspruch bagegen er-

Frau Dr. Schirmacher (Dnatl.) berichtet, bag in Rolmar beutsche Goldojen mighandelt wurden.

Beichwerbe bogegen ift erhoben; eine Antwort ift noch nicht ein-Abg. Runert (II. Sog.) frogt an, ob bie Regierung bereit fei,

pone biplomatifde & interbaltigfeit gute politifche Begiebungen ju Cowjetruffanb angufnupfen

Minister bes Auswärtigen Muller: Der ehrenwerte Abgeordnete fragt die Regierung, ob fie obne biplomatische hinterhältigkeit Beziehungen zu Rugland anknüpfen wolle. Die Regierung I ehn t es ab, auf eine in foldem Zon gestellte Anfrage Antwort gu

Abg, Runert (M. Cog.): Es ift Bflicht ber Regierung, Rebe und Antivort qu fieben. — Derfelbe fragt weiter, ob ben Betriebs-raten bas Recht gegeben werben foll, allen Magnahmen innerber Betriebe, Die fich als Rapitalflucht, Steuerhintergiebung usiv. doratterifieren, entgegengutreten. Die Regierung erklart, daß eine Abanderung des Betriebsrätege fe bes nicht beabsichtigt ift. Derfelbe forbert die Sozialisierung des Mansfelder Kupfer-

fchieferbaues. — Antwort; Dag dies in Anbeiracht ber frag-

lichen Mentabilität nicht ratfam fei.
Abg, Kunert (II. Son.) erhebt weiter Ginspruch gegen ben über Salle verhängten Ausnahmegusianb. — Antwort: Ueber Salle ist fein verjögriter Belagerungszusiond verhängt.

Abg, Kunert behauptet daß noch große Teile ber Boltifum-truppen unter Boffen feien. — Antwort: Diese Behauptung ift ungutreffend; die Entsosjung geht seit langem planmäßig vor sich und wird nachftens beenbet fein.

Derfelbe: 3ft bie Reicheregierung bereit bie Berbe bon Dilitars, bie erft jungit wieber, geführt von gleichgefinnten Offigieren, Die Areibeit ber bifentilden Meinungeaugerung bergewaltigt hat, gu entmaffnen und ben Gerichten gu ibergeben

Der Reichewehrminifter leant es ab, auf Anfragen, bie in einem folchen Tone gestellt werben, zu antworten,

Dem Abg, Giebr (Dem.), ber auf die ichlechten Berfehrsber-ballniffe gwifden Ciprengen und bem Reiche binwefit, wird erwidert, daß darüber in Warichau Berhandlungen mie ber polmischen Regiceung ftattfinden.

Mog. Dr. Abloid (Dnatt.) bittet um Austunft über ben Ber-

lauf des Reuerwerfslaboratoriums in Rabeberg. Der Berfauf arfolgte, weil ber Betrieb unrentabel war.

Es folgt bann bie britte Lefung bes Ergangungsgefebes gur

### Berfolgung von Kriegsverbrechen.

Abg. Dr. Düringer (Dnail.); Wir febnen bas Gefet ab. bas Nachgeben der Entente ein Erfolg ist, so verdanken wir ihn nicht der Regierung, sondern der unerschütterlichen Festigkeit des Bolfes. Wenn ein rechtskräftiges Urieil nichts mehr gilt, geden wir das Fundament des Rechtssinates auf. Und wie sieht as denn mit den fo in d I ich en Kriegsverdrechern? Und was tut die Regierung und die Nationalbersammlung mit den in ber Macht der Eviente befindlichen beutschen fogenannten Arlegsverbrechern? Nationalversammlung ist ja nur nach Parteipolitif orientiert. (Lebbaite Lustimmung rechts. — Zuruf bei den Soz.: Das detweit Jüre Rodel) Diese Borlope ist ein Wechsel auf die Zufunst, ausgatiellt von unseren Feinden und abgestellt auf unser Wohlverhalten. Wir lebnen sie ab. (Beisall rechts.)

Reichsminister Schisser: Da noch gar nicht festgustellen ist, wer wird den in der Liste ausgestischen Banen gemeine ist. das der Char

mit ben in ber Lifte aufgeführten Ramen gemeint ift, hat ber Oberreicheampalt einen biesbezüglichen Aufruf erlaffen.

rufes rat. (bon Graefe: 36) berbitte mir bas!) Sie haben fich

Prafibent Bebrenbach: Laffen Sie Die 3mifdentufe, bann

Bill ich aber das nachrießen Edranfen der Rechtsgrundige bietet.

Beichsminister Schiffer (fartigdrend): Es ist ein geoßer Fortischritt, daß wir jeht in dieser Angelegenbeit auf den Boden des Rechts gefommen sind, Ich din mir allerdings über die schweren Bedenfen klar, die die Turchbrechung unserer Rechtsgrundigke bietet.
Bill ich aber das nachrieße Recht schwen, das nachrieße Unrecht strasen, dann muß ich einengende Schranfen der Rechtsfrast fallen lassen. Im übrigen bewundere ich den Rut des Aba. Dürinare, Im übrigen bewundere ich ben Dut bes Mbg. Düringer, und zu unterschieben, daß wir babei nach parteipolitischen Grund-

Abg. Dr. Rohl (D. Bp.): 3ch erflare im Namen meiner Frattion, daß fie fich, wenn auch mit außerstem Widerstreben, ben po-

## Arbeitereltern! Parteigenoffinnen und Benoffen!

Morgen finden in Berlin bie Bahlen gu ben Eltern : beiraten fiatt. Es gilt, ben

Rampf gegen die Reaftion,

die fich hinter ben fogenannten "driftlich-unpolitifcheu" Liften verbirgt, anfzunehmen und bis jum Giege burchzulampfen, Laft Guch nicht von ben Chriftlichen einfangen! Glaubt ibren Lugen, die fie uber die Berftorung ber Familie und die Ber-giftung ber Jugend burch bie Sozialbemotratie aus-ftreuen, nicht! Wir fampfen um höhere, beffere Biele. Es gilt,

die Coule in den Dienft der Allgemeinheit au ftellen und fie nicht wieber, wie bas unter ber milbelminifchen Mera ber Sall mar, ju einem Inftrument herrichenber Rlaffen werben gu laffen. Webt aber auch

feine Stimme den Unabbangigen,

bie ebenfo wie Die Chriftlich-Unpolitifchen Die Elternbeirate gu einem Wertzeug ihres politifchen Rampfes machen wollen.

Politik gehört nicht in die Schule!

Bir burfen Schuler und Lehrer nicht in ben politifchen Rampf bin-einziehen. Die Schule bient einzig und allein dem geiftigen Aufban bes Boltes. Ihn gu forbern, ift ein gutes und bauerhaftes

Einvernehmen zwifchen Schule und Elternhaus

notie, bas berguftellen die Elternbeirate berufen finb. Wem die Buluntt feiner Rinder am Bergen liegt, wer tatträftig mitarbeiten will am geiftigen, fiftlich en und moralifchen Biederaufban unfered Boltes, wem an der

Verankerung der Demokratie und Seftigung der Republik liegt, ber tut am Countag feine Pflicht und

mablt fogialdemofratifche Elternbeirate!

litiiden und baterlandischen Rotinendigleiten fügt. (Brabo!) Die deutsche Rote vom 25. Januar geht weit über das hinous, dem wir hätten zustimmen können. Wir braucken vor dem Auslande nicht auf dem Baucke zu liegen. Mief die Ertientenvien vom 5. und 18. Jebruar gehört eine "deutsche" Antwort. (Lebhafiar Beijall rechts.)

Mimffer des Mengeren Müller:

Selbstbernändlich wird die Regierung auf die Roten dom 5. und 18. Februar eine Aniwert geben. Jedenfalls kann dabon nicht die Rebe sein, daß wir vor dem Aussande auf dem Banche liegen. Reine Bestimmung des Friedensbertrages gibt den Alliverten Das Rocht, im bejetten Gebiet Leute aufzugreifen und vor Gericht zu ftellen; das werden wir zu betonen wissen. Wenn es ichon jeht dem einmütigen Jusammenhalten des deutschen Boltes gelungen ift, das Aussieferungsbegehren auf die Bahn des Rechtes zu bringen, so ist das nicht der Presse der Schwerindustrie zu berdanken, sondern dem Umstand, daß das ganze deutsche Bolt die in die Reihen der Unachängigen und Kommunisten sinein so einmutig zufammengehalten hat. (Un rube und Jurufe rechts.) Wenn gefagt wird, daß die Note bom 25. Januar, ofine die Nationalberfammlung

geftanbnis enthalt, bas nicht die Unterhandler in Baris bereits in Dezember im Auftrage ber Regierung gemacht hatten. Was bie Gegenlifte

anbelangt, so liegt darliber bereits Material vor in amilichen Denkschriften hinischtlich der Kriegsgefangenenschandlung in Frank-reich und England. Im übrigen herrsche heute wohl allgemein die Neberzeingung, daß von allen Kriegsmächten Berbrocken und Bergeben verüht worden find, und dag nichts falicher war als die Anficht, der Arieg set ein Stahlbad oder ein Jungbrunnen. (Sehr richtig!) Es ist nicht wohr daß die deutsche Regierung im Falle ihres Sieges ein Inliches Auslieferungsbegehren gestellt hitte. Das beweist treffend der Friede von Brest-Litowif, wo nicht die Auslieferung eines einzigen ber ruffifchen Kriegeverbrecher geforbert wurde, bie an der Bermiftung Ditpreugens fould waren. Gine Gegenlifte wurde bie Ententefonfition noch fester gufanimenichweifen und nur eine neue Sahwelle gegen und erzeugen. Darum lehne es die Regierung gurgett ab, die Gegentlifte beraudgu-geben. Gie wird fich ben Beitpuntt vorbehalten, ben fie befür geeignet halt. (Beijall.)

#### Abg. Ranenftein (Gog.):

Bir fiellen und nicht iditend bor wirlliche Kriegsverbrecher. Much gegen bie bon ber Entente nicht geforderten Berbrecher wird eingeschritten werden, wenn Unterlagen barfiegen. Reine Bartel bat immer gesorbert, daß im Interene ber Gerechtiefelt alle Kriegsberbrecher, auch die feinblichen, bor ein neutrales Gericht zu fiellen waren. Jeboch barin find wir nicht frei; wir find gezwungen,

#### Die Golgen aus bem Friebensbittet

Wenn Sie igu ben Deutschnationalen) Die Berantivortung zu tragen hatten, denn münten fie die felben Zuneftänd-nisse möchen wie die beutige Regierung. (Sehr richtig! linke) So aber ist ed Ihnen leicht, sich als allein national empfindend bingu-stellen. Der Erfolg in der Andlieferungsfrage konnte nur von einer redu blitanischen Regierung erreicht werden. Und daß das ganze Boll in dieser Froge einig war, darüber sollten Sie sich doch freuen, das sollte Ihmen doch zeigen, wo überall nationale Gestinnung ist. So wahr ed ist, daß Demisstond nicht die alleinige Berantwortung für den Krieg trägt, edenso wahr ist es, daß es auch zahlreiche de uiss kriegsverbrecher gibt.

Das internationele Diftrauen

gegen uns kann erst sehr langkam weichen; es wird dies aber um jo eher, wenn wir uns demüben, dem Necht num Siege zu berhelsen. Richt nur um die Reinde zu beiriedigen, sondern um selbit die neuen bosen Erundsätze des Accties und der Sittlickeit wahrzaumachen, handeln wir jo. Das soll das Sinnbild der deutschen Republik sein und dieiden. (Lekhaites Bravel)

Abg. Falk (Dem.): Ich dedauere gema ausgevordentlich die Austrigerungen des Abg. Balk (Dem.):

führungen des Abg. Düringer, der es für nötig hielt. bei diejer ernsten Sache seine Tiraden in die Versammlung zu ichsendern. (Prössbent Febrenbach rügt den Ausdruck Tiraden.) Den

Sionemaditern bes nationalen Gebanfens,

die die nationale Gesinnung für fich allein in Anspruch nehmen die die nationale Gestinnung für ich ellem in Ampreud nehmen wollen, wird auf die Dauer wenig Glauben geichenkt, (Sest richtigk) Die Rechte dat lein Recht, des nationale Erfühl für sich besonders im Aufdruck zu nehmen. Ich erinnere daran, daß in der ernsten Zeit des Ariodensichlusses die Gaudigeickstellelle der Deutschnatio-nalen Bolksvartei ihre Landesberdinde aussorberte, diese Frage parfeipelitisch andzunugen. (Görtl hörth) Damit ichließt die allgeweine Aussprache.

Die Borlage wird gegen bie Grimmen der Dentfcinationalen

Bollspariei angenommen.

Es folgt die Fortsehung ber zweiten Lefung des Landesstenergefetes.

Abg, Leicht (Bahr. Bp.): Wir haben ichwere Bebenken gegen bas Gefen, bas die politische und wirtichafiliche Selbständigkeit der Länder und Gemeinden bedrobt.

Abg. Beder-Deffen (D. Bp.): Das Gefeit ift bebenflich, weil es materiell ben Landern und Gemeinden gar feine Steuern mehr beläft und baher über die Reicheverjaffung hinausgeht. Es ift ein

Abg. Dr. Benerfe (Banc. Bp.): Bir protestieren gegen bie ber-faffungswidrige Erbroffelung ber Länder. Berjaffungsanberungen dürfen nicht vertuscht werden.

Unterftaatofefretar Moeste: Gine Umgehung ber Berfaffung Graefe: Diese Zumutung ift unglaublich!) Go ife uner- wird, daß die Rote vom 25. Jonuar, ohne die Antionaldersammlung liegt nicht vor. Diese gibt vielmehr bem Reiche die Geschnechungs- bott, daß der Abg. von Graefe zur Richtbesolgung des Auf- zu fragen, zu weit gegangen iei, so erwidere ich, daß sie bei un Bu- befuguis, sowohl für birefte Greuern. Außerdem

### Jan Krebsereuter.

Seine Zaten, Sobrten und Meinungen. Mufgezeichner von Dans Duffer. Chloffer.

"Los, Tünnes! Wir müffen ims an den Troffen röber-laffen!"

Und Jan gestattete Tünnes, der es sehr eilig batte, bereitwillig den Vortritt. Der dide Tünnes hängte fich an die Troffe und ließ fich achzend, mit den Banden weiterschreitend,

Jan fah, wie Tünnes an Ded fetterte, und wollte gerade pennetoen areae Mapuana Stimme

"Ah, bu Caujung!" rief der, "fommst bu boch noch wieder an Bord, bu Satansfnochen!" Und gleichzeitig hörte Jan es auf Tunnes' Ruden

"Bo ift der Jon?" rief der Rabitan. "Aul der steht noch — au! au! — an Land!" beulte

"Jan!" fdrie ber Rapitan berüber, "Jan, willst bu woll an Bord kommen!"

"Nee, Kap'tan, ich fomm nit!"
"Soiort! Ober ich hol' dich nit dem Tavend!"
"Hol So lang ist dat Tavend nit!"

"Do leng ift das Lauend ut! "Du berdammter Schnobbel, da ioll dich denn doch —!" Und ein Stüd Holz sausie Jan am Chre vorbei. "Ich bedant mich, Kab'tan! Addüs, Tünnes!" Damit wandte sich Jan um und ging wieder über die Wiesen der Stadt zu. Er hörte noch einige Male des Kabitäns Fluchen und Schinpfen und Tünnes' Heusen.

Dann war alles stille. Rur leise gludsten die Userwellen und ab und zu ichrie ein Rochtvogel. Dunkle Wolfenschatten liefen geschwind über die Wiesen, hüpften über die Stadt-mouer, lagen eine Zeitlang auf den roten Däckern und ver-schwanden wieder, um dem filberblauen Mondlicht Blad zu

Jan lief ein falter Schauer liber den Ruden und er auterie. Die naffen Aleider flebten ihm am Leibe. Er lief nach bem Stadtior, in deffen Rabe er mehrere Riften fah. Sie waren mit Strob gefüllt. Die Steingutverfäufer auf ber

zog fich die Kleider aus und hängte sie draußen an vorstehenden Rägeln zum Trodnen auf. Dann froch er in das Stroh und war bald eingeschlafen.

Ein ichoner Traum verfügte ibm den Schlaf. Eine endlofe Rette Boffertjes rollte aus bem Stadttor auf feine Rifte Sie waren goldbraun und warm und dufteten nach Butter. Sie kamen ihm so nabe, daß er sie greifen konffe; einige sprangen sogar auf seine Hand, aber er getraute sich nicht, sie zu essen, denn — sonderbar! — sie hatten alle Maddengesichter, und ein ledes Boffertje, das ihm auf die Bruft iprang, batte gar, als er genou zusah, das Gesicht des Schiefbudenmädchens. Es wurde zwiehends größer und wuchs bis zur vollen Gefralt des Madchens. Es bengte fich gu thin nieder und füßte ihn.

Da erwackte Jan mit einer noch nicht gekannten Sissigfeit des Gefühls und der Empfindung. Ganz verwirrt froch
er aus dem Strob und starrte in den dämmernden Morgen
hinein. Bis ihm ein kühler Wind um die Beine strick. Da
sprang er rasch in die steif getrockneten Kleider und schritt nach
dem Tore, das gerade geöffnet wurde. Jan griff in die Hosentaiche nach seinem Geld. Er sand nach einige Bentstide.
Er ging in die Stadt, kaufte sich ein vaar Weisbrödsen und
Misch und frührlickte. Dabei überlegte er, wie er wohl zu
Geld sommen könnte. Denn umsonst würde ihn das Wödden wohl nicht schießen lassen. Aber es fiel ihm nichts ein und
traurig stand er auf und bummelte mit gesenktem Kapf und
die Hände in den Hosentaschen durch die Stadt die in die die Bande in den Gofentaiden durch die Stadt bis in die Rabe des Kirmesplates. Die meisten Buden waren noch geichloffen, aber die Drehorgelipieler batten ihr Geicaft icon

Jan blieb bor einem Orgelbreber fteben und fab boll Reid, wie ibm -jeden Augenblid ein Geldftiid in den Sut geworfen murbe.

Jan überlegte. Wiebiel mochte Ber Mann wohl am Lage einnehmen mit seiner Orgeldreberei? Ich will an-nehmen, so fallulierte er, es geben in der Stunde blog fünfaig Menschen vorbei und von den fünfaig ichmeißen ibm blog amangig ein Bentstild in ben Sut — Bapperment! das find ichon gwanzig Bent! Alio wenn ber blog ein paar Stunden baftebt, bann fann er einen iconen Tagelohn ver-

Jan ging weiter und tannte, in Gedanfen verfunten, Rirmes hatten darin ihre irdene Ware berpadt gehabt. Jan gegen einen Brektervorichlag, der ein Grundfilld einfriedigte.

"Bal" adite er und rieb fich bie Stirn, die er fich geftogen botte.

Da fah er an einer Stelle, mo die Bretter gufammengefügt waren, ein Loch, fo groß, daß man gang bequem ein Bein hindurchsteden fonnte. Jan starrte das Loci an, bis auf einmal ein pfiffiges Grinfen sein Gesicht in die Breite

Er wartete, bis niemand in der Rabe war, folich fich donn raich nach dem Bretterverichlag, lebnte fich mit dem Ruden bagegen und stedte das finfe Bein bis jum Knie durch das Loch. Darauf nahm er fein rotes Sadiuch und widelte es derart um das Anie, daß man den Uebergang des Beines in die Breitenvand nicht merfen tonnte. Dann berzog es das Geficht zu einer flöglichen Miene und hielt den Borübergebenden seine Kappe bin. Aber lange achtete nie-mand auf ihn. Die Leute liesen an ihm vorbei, und manchen Stoß mußte er hinnehmen. Ein paarmal jogar fuhr ein Rarren fo nabe an ihm borbei, daß er fich fest gegen die Bretterwand preffen mußte, um nicht umgeriffen zu werden. Ungludlicherweise ichlief ihm auch das finfe Bein in dem Locke ein und das rechte wurde jo mide, daß es bald knickte. Und die borber geheuchelte flagliche Wiene murbe fest gu einer echten.

Aber er bift die Bahne gufommen, als er daran dachte, bag er boch Gelb für die Schiefbube baben muffe. Rach einiger Beit, als bas Kribbeln im linfen Bein gum Schmers ausartete, fragte er fich jedoch, warum feine Gedanten eigentlich immer gu bem Schiegbudemaben gurudliefen, gu einem gang fremden Mädchen, das ihn doch gar nichts anginge. An Tunnes beisvielsweife bachte er nicht, an feine Eltern nicht einmal fo viel und fo ftart wie an bas Schiefbudenmadden, bessen unsandere weise Hande er deutlich im Geiste sab und bessen ichmale rote Lippen und blosse Baden. Und immer beste er dabei ein phiblides Gerzslopien und ein süsses Schmerz- und Bunschgefühl, über dessen Gegenstand er sich aber nicht Car werden kannte Er süblig Ed. aber nicht flar werden konnte. Er fühlte fich von einem Trieb durchbrungen, ben er bis jeht noch nicht gefannt batte und bon dem er nicht wußte, daß er des Menschen böchfter ift - bas Begebren. -

San feufate. Ginige Leute marfen ibm gu feinem erleichternben Troffe ein padr Müngen in die Rappe, und Jan rechnete im ftillen, wiebiel er ichon mochte eingenommen haben.

(Borti. folgt.)

wird das Reich burch feine Rotlage geztvungen, alle Steuerquellen es in Groß-Bertin auch hausbesther gibt, von benen bie Rof- ober ber einzelnen Abfeilungen Plat greift. Für die nächsten zehn für fich in Anspruch gu nehmen.

Abg. Bogel-Nürnberg (Gos.):

Die Borlage bedeutet feineswogs eine Verfaffungeanberung. allen erledigten Steuergeseben tommt bie Finanghobeit bes Reiches beutlich zum Ausbrud, wie bas Reichsnotopfer, die Bermögenszuwachssieuer usw. beweisen. (Sehr richtig!) Die rauben Tatsachen brängen eben immer mehr zum Unitarismus. Bir Sozialdemofraten haben eine so große Achtung vor der Verfassung, wie wir sie gerne der Baherischen Bolfspartei wünschen würden. (Sehr richtig! links.) Die Länder können zwar Zusch fasse zu den hohen und höchsten Einkommen erdeben, wir glauben aber nicht, des gerade die Baherische Bolfspartei davon Gebrauch machen wird. (Leiterfeit sinks.) Mehr als 70 Prozent aller Ausgaben fallen auf das Reich, nur 15 auf die Gemeinden, 10 auf die Länder. Unferes Erachtens wird das Geseh den Bedürfnissen der Länder und Gemeinden in ausreichender Weise gerecht. (Sehr richtia! linto.)

Mbg. Duringer (Dnatl.): Bir lehnen bas Gefet aus Berfaf-

funeabebenfen ab.

§ 1 wird angenommen. — § 2 wird mit 219 gegen 33 Stimmen (Bapt. Sp. und II. Sog.) bei einer Enthaltung angenommen. Ebenfalls angenommen werden die §§ 3—5. — Sonnabend 1 Uhr: Beiterbergtung. — Schluß: 8 Uhr.

# Groß-Berlin

Aur Groß-Berlin!

Gine Magiftratebenfichrift gegen bie provingiale Berbinbung.

Der Berliner Magiftrat bat fich bereits vor furgem, wie wir mitteilten, heftig gegen ben Plan einer Berbindung mit ber Proving Grandenburg gewandt. Er tut bas jeht noch einmil anter Datlegung nuherer Grunde gegen ben gufammenfolug in einer aus-

führlichen Dentschrift.

legung näherer Gründe gegen den Zusammenschluß in einer ausführlichen Denkschießt.

In der Eingabe wird darauf hingetviesen, daß nach Ausscheiden der großsädtlichen Bestandteile aus der Broting die neue Restandteile aus der Broting die neue Restandteile genen gang anderen Charactier als das großsüddliche Jentrum GroßeBerlin daben muß, so daß eine Verdindung dieser gang verschiedenartigen Elemente der eigenartigen Entwicklung deider Teile, namentlich aber EroßeBerlins, außerorden Entwicklung deider Teile, namentlich aber EroßeBerlins, außerorden einer sonstigen Produkten und EroßeBerlin als einer allgemeinen Jentrale des Landes und des Keiches, dingewiesen. Umgesehrt bildet auch die Kestproving nicht, wie dies dei anderen Produkten gegenüber ihrer Haubistadt der Kall ist, die Brundlage für die Ernahrung der großisädtischen Bedölferung. Eine Kerbindung der Broding und der neuen Stadtgemeinde Berlin würde nur zu so zut as est ehen Reid ungen bergekolltigt werden sollte, wie dies mit der Stadt Berlin im Ivedberdande Großberlin gescheben ist, es auch kaum möglich sein, einen gereckten Washlad für die Berteilung der Krößte zu sons der Kriste zu sinden. Eine Stimmenverteilung nach der Einwohnerzahl wurde, da Groß-Berlin nahrau ABillionen, die Reitproding Brandenburg nicht viel mehr als Willionen, die Keitproding Brandenburg nicht viel mehr als Willionen, die Reitproding Brandenburg nicht viel mehr als desenken genen die alzu starte Beton nun gede Keild sein. Beiter weist der Wasilitat in seiner Eingabe noch einmal darauf hin, welche Bedeuten genen die alzu starte Beton nun ge der Selbständen der Keilber der Kapstäde, eine Kestenungen der Berdindung Berlins mit der Kroting Brandendurg ein Zustandelommen des ließerdes über Eroß-Berlin ausgeschoben ober verhindert wird. Es sonn aber darüber sein Zweisel gelassen werden, is heiße is in der Benschen genen die Kolfenen der Broting Brandendurg ein Zustandelommen des ließerdes über darüber sein Zweisel gelassen werden, is heiße is in der Bensschung aber darüber sein Zweisel un aber darüber fein Aweifel gelaffen werben, fo beißt es in ber Tenfickrift, daß einer Regelung, die die Entwickung Berlins in for unzwecknähiger Weise bemmt, ein Scheitern des Gesehes dorzusiehen wäre. Das neue Groß-Berlin foll ein starkes, zur selbständigen, bemmungslösen Entwickung fähiges Gemeinwesen sein, oder es foll gar nicht sein.

Selbst wenn man dem Ragistrat zugute balt, daß er in dieser Tenes auf der die Kontentielle Gemeinschaftliche Geschliche Geschlich

Frage auherorbentlich schwarz sieht und auch die Berechtigung einer Reihe seiner Grunde gegen einen Zusammenschluß nicht verkennt o muß man fich boch bagegen wenden, bag bas Scheitern bes Gesebos irgendeiner Berbindung mit ber Proving vorzugieben mare. Dos fonnte ein Spiel mit bem Feuer werben, benn unferes Biffens it es noch bon feiner Geite berfucht morben, bie Infammenichlugfroge mit der Annahme ober Ablehnung des gangen Gefebentwurfs

in Berbinbung gu bringen

### "Vergewaltigung" der hausbefiger.

Gine bom Bund ber Berliner Grundbefibertereine einberufene

Gine bom Bund her Berliner Ceundbesihertereine einberufene daus bestigerbersammt am nung, die aufverechnisch siarl bluckt war und den Lichthof des Stadthanses dis auf den lepten Was füllte, nahm gestern erneur Siellung zur Frage der Döchten waren das Reichsjusignumisterium, das Reichspusignumisterium, das Reichspusignumisterium, der Berliner Magistrat, der hanselbund, mehrere Wieleinigungskmirer. Ter Koerent, Stadtberordmeter La den dorffe Berlin, Vorsthender des Bundes, bemührt sich, die Höchstwerordmung des Wohlsakrisministers als ungerecht und übrigens undurchführbar nachzuweisen. Benn sie überhaupt haltbar sei, so sei sie es mur auf der Krundlage des vom Wohnungsverdam Siechte kann gestalten Beschusses, der zu den 20 Aroz. Rieteerhöhn ng noch 15 Broz Reparaturlossen, Weiteerhöhnung der fassen den Wohlsakrisminister richtese Ladendorff bestägte. Wegen den Wohlsakrisminister richtese Ladendorff bestägte Angriffe, und unter tosendem Beisfall seiner Zuhörer erklägte er die daf der Grandlage des dom Usbandigsberdam Experiment geköhden Beschlusses, der zu den 20 K roz. Mieteerhöhung ger Aufnahme einer
noch 15 Froz Reparaturfosenzusschlichen zuschlichen gur Aufnahme einer Gemeinde. Sommag, von 1910 in er Babisale, Anseichen der Gedischen. So.
Gegen den Wöhlschlöminister richtete Labendorff bestigste Anseichen von Ariegsausgaben bestimmt ist und mit 4½ Brozentschlosen Beischlichen sie der Gedischen Gereichen. So.
Gegen den Wöhlschlöminister richtete Labendorff bestigste Anseichen von Ariegsausgaben bestimmt ist und mit 4½ Brozentschlosen Beischlichen sie des mittlere Rordbeutschland die Zenniag mittag. Warm, vorwiegend dem Binden.
Söchstmietenbewordnung als Unsächschlosen Einden Binden.

lage ber Rieter ausgenutt worden ift, erfannte er felber an. Im übrigen aber behaubtete er, bat noch immer die Rehr-heit ber hau bbefiber fich in bebrangter Lage be-finde und daß die jeht gablreichen Sauferverkaufe auf Mangel an Rentabilität gurudguführen feien. Die Dausbesther wurden fich bas Recht, Die Abgabengablung einzustellen, nicht nehmen lassen. Wird. rief Labenborff, die Berordnung nicht geanbert, so werden wir diesen Beschlug rudsichtelos und restlos

geänbert, so werben wir diesen Beschluß rücksilos und restlos durchführen. (Stürmische Zustimmung.) Auch dei einem Mietes ablungsstreif, wie er schon angefündigt worden ist, soll der betressende Hauswirt dem Wagistrat sosort mitteilen, daß er keine Abgoden mehr zollen wird. Ladendorff schloß nut der nochmaligen Berscherung, daß die Dausbesitzer den Kanpf gegen die Söchstmietenderordnung dis zum äußerden führen werden.

Iwei Parlamentarier, der Deutschnarionale Laberrenz und der Erklämung, daß sie die Entrüstung der Hausbesitzer teilen. Beide sehen in der Berordnung einen weiteren Schritt auf dem Woge zur Ivangsswirtschaft, die sie bekännpfen. Laberrenz sagte, in der Berordnung wöse sich der "Has gegen Besitz und Kappital" aus. Kopschwinschte dem Erundbesitz, daß er in seinem Rampf sich geschlichsen und starf zeigen möge. Nach weiterer Debatte wurde eine Entrüst ung ber resolut und einstimmig angenommen. Sie wendet sich gegen resolution einstimmig angenommen. Sie wendet sich gegen die Landsbersammlung, deren Redrheit eine Rachprüfung der Höchstwiesenderneng abgelehrt dat. Das sei eine parsamen-tarische Bergewaltigung der Rechte des Hausdesiges. Die Hausdesiger rusen Reichsregierung und Rationaldersammlung an und ditten sie, die Hochsmietenderordnung des preußischen Wossfahrteminifters gu befeitigen. Da werben fie mohl tein Glud haben.

Branbenburgifche Brobingiallanding hielf geftern bie Der Brandenburgische Prodinziallandig hielt gestern die let is ist ung seiner diessächrigen Tagung ab. Junächst wurde die Beratung des Haushalisplans für 1920 fortgesetzt. Bei der Kriegsbeschädigtensükrlorge wurde ein Antrag der Unabhängigen Fraktion auf Juwahlen zu den Beiräten der örtlichen Fürsorge-stellen unter besonderer Berücksichtigung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinierbleibenen einstimmig angenommen. In dem Antrag werden die zusändigen Behörden serner ersucht, bei der Besetzung der Fürsorgeschen Kriegsbeschädigte und hinterbliebene in erster Kelhe zu berücksichtigen. In einer kurz darauf anderaumten neuen Sibung wurde der haus halt plan in zweiter Lesiung ohne Erörterung im ganzen an genommen. Oberbürgermeister Dr. Scholz sprach dem Prösidenten Dr. Bordardt den Danf Dr. Scholg fprach bem Brofibenten Dr. Bordarbt ben Danf ber Berfammlung aus. Cherprafibent Dr. Rater ichlog barauf bie 48. Togung bes Branbenburgifchen Provingiallandtages mit

Der Berliner Stabiverorbneie Ferbinanb Gwalb, Mitglieb ber fogialbemofratifchen Graftion, bat fein Manbat nieber-gelegt, weil er nach außerhalb bergiebt. Die Stabiberorbneiengelegt, weil er nach außerhalb verzieht. Die Stadiverordneiensbersammlung versiert in unserem Genossen Gwald den lehten Zeusen jener nun bald 40 Jahre zurüffliegenden Zeit, in der die Sozialdemokratie zum ersen Wale in das Stadivarlament der Reichskauptskabt einrückte. Swald, der jeht in 74. Lebensjahr licht, gehörte zu der kleimen Gruppe den fünf Sozialdemokraten, die im Herd i 1888 gewählt wurden und Ankang Januar 1884 ihr Amt antraten. Schon im Jahre 1785 muste er sein Man, dar niederlagen, weil er inzwischen dem Sozialistengesch zum Opfer gefallen und außgewiesen worden war. Zum zweiten Wale frat er 1900 in die Stadiberordneiendersammlung ein, und er ist seitem ke Mitglied geklieden. Auch nach der Reugestaltung der Gemeindederfassung im Jahre 1919 wurde er wiederoerdöle. Gemeindeberfaffung im Jahre 1910 wurde er wiedergewählt.

Bum Direfter bes Jugenbpflegeamts murbe in ber lehten Da-giftratefibung Schulinfpelter Dr. De eufler gewählt.

Magen über bie Buftellung ber Beitung find in biefen ichmie rigen Beiten fehr haufig. Die "Beitungs-Bentrale", die die Buftellung des "Bormaris" besorgt, teile und als Ursache ber Unregelmäßigfeiten ben Mangel an Botenfrauen mit; fie gibt fich alle Mube, Botenfrauen gu gewinnen und überweift fur bie 3wifdengeit ben Abonnenten bas Blatt burch bie Boft. Dabei as leiber unumganglich, bag bie Beitung borübergebend ausbleibt. Wir bitten, bies zu berudfichtigen.

Der Berfonenverfehr gwifden Thorn und Schneibemubl wirb am 5. Marz wieder aufgenommen. Die Bersonenzüge 242 und 247 verkehren zwischen Thorn und Friedheim in den bisherigen Vidnen. Dann: Bersonenzug 242: Friedheim 10.05 bis 12.05 W.G.S., Erpel 12.21 bis 12.22, Schneidemühl an 12.35 nochmittags. Bersonenzug 247: Schneidemühl ab 1.87 nachmittags, Erpel 1.52 bis 1.53. Friedheim 20% bis 25% www. bis 1.53, Friebbeim 2.05 bis 8.55 P.C. 3.

Die Siedler und Laubentolouisten veranstalten am morgigen Sonntagormittag 14,11 Uhr im Firns Just eine Raffen fund, ne bu ng. Die verlangen gerechte und ausrelchende Kinanglerung der Orimfülten, Zuweisung von diligem Barmaterial, Wiedereinführung ermätigter Fabrpreise für Siedler und Kolonisten, Einfluß auf die Feltletung der sonnenden Kiristleuer. Reben anderen Rednern werden iprechen: Stadthaurat Wagner-Schöneberg, Aboli Tamaschte und der Vorsigende des Berbandes der Laubensolouisten Franz Greinweg.

Much Charlottenburg will 350 Progent erheben. Der Magiftrat That obstistenburg will 350 Prozent etheben. Der Nagistat Thatlottenburg wird bei der Siediverrordneiendersammlung zur Schaffung des notwendigen Ausgleichs für die gegenüber den Box-anschlägen im Daushalisplan eingetreienen und zu erwartenden Mehrbelastungen die Erhöhung der Gemeindeeinkom-men steuer für das Rechnungsjahr 1919 um 50 Prozent, also auf 850 Prozent der Staatseinkommensteuer, deantragen. Der Magistat Charlottenburg hat serner bei der Siadtber-ordneienversammlung die Lustingsmag zur Aufnahme einer

Jahre ift eine verftartte Tilgung ober Runbigung ber Unleibe ausgeichloffen.

Trebinie-Tiernivarie. Sanniag 3 libr: "Aeghpten, der Ril und der Sueglanal" (fardige Lichtb. u. Kilme); 5 libr: "Aus Großstadtmannern in den Schwarzwald ins Danautal", — Dienstaa 7 libr: "Urams und Keptum" (Bortr. m. Lichtb. den Dienstal", Dr. Archendid). — Witipoch 7½, libr: "Lieder fesmilden und dianetarischen Magnetismus" (Bortr. m. Lichtbildern von Broß. Dr. Kidholdf). — Sonnabend 5 libr: "Bilder aus dem Garz, Thüringen und dem Riefengedirge".

### Bu den Elternbeiratsmahlen.

6. 216e. Die Mitalieder aller Bezirfe finden fic gur Bahlarbeit am Sonntan früh 1/9 Uhr bei Schult. Mariendonfer Str. 5, ein. 7. Abe. Bezirfsjährer, Betriebsfunttionare. Parteigenoffen ! Sonntag truß 8 Uhr bei Schmachenmald, Gneisenauftr. 72, zahlreich erschenn zur

Bablbille für Elternbeiröte.

18. Abr. Für die 98. Gem.-Schule (Knoben), Dromberger Str. 13/14, die Lifte Dermann Derzer; für die 87. Gem.-Schule (Mödden), Dromberger Strafte 18014, die Lifte Wog Aicher; für die 202. Gem.-Schule (Knoben), Litauer Strafte 18, die Lifte Edmund Leuendorf; für die 205. Gem.-Schule (Roden), Litauer Strafte, die Lifte Aufl. Libe Lifte die 36. Gem.-Schule (Knoben), Gudener Strafte, die Lifte Georg Holeloff; für die 193. Gem.-Schule (Roden), Gudener Strafte, die Lifte Borg Hegener; für die 195. Gem.-Schule (Knoben), Frankfurter Allee Ar. die Lifte Bildelm Löbde. Gemofinnen und Genoffen der Abrilliung, welche Bablbille leiften wollen, wollen sich am Sonntag, vormittags 1/19 Uhr, dei Leefe, Wemeler Str. 63, einfunden.

mouen no) au Sommiag, vormittags 7,9 uor, det peete, Nemeler Str. 68, einfinden.

19. Albt. Die Stimmzelfelderfeller und Keller dei den Ellernbeirals-wahlen treffen sid Sonntag früh 81/, Udr dei Gorgat, Waldeder Str. 8.

21. Abt. Die Genossen melden sich am Sommiag zur Wahldisse im Restaurant Sommabend, Eldinger Str. 12.

29. Abt. Badibeller zu den Elternbeiralsmaßlen welden sich Sonntag 9-5 libr für die 162. und 197. Gemeindelchule dei Kensel, Danzioer Str. 25; sir die 258 u. 259. Kem. Soule dei Tura, Krenlauer Mee 188; sür die 200. u. 215. Gem. Schule dei Furdezzla. Dungerstr. 69.

30. Abt. Badibeiser zu den Elternbeiralswahlen melden sich Sonntag dei Gennau, Stobibeimer Str. 30, von morgens 8 dis 5 Uhr nachm.

31. Abt. Die Genossen tressen sich Sonntag früh 8 Uhr zur Bahleardeit dei Gobschmidt, Stolpsiche Str. 36.

32. Abt. Deute 7 Uhr Sitzung der Bezirfssihrer und Betriebsbertrauensseute dei Konnta um 8 Uhr dei Trümper, Klensburger Str. 3.

39. Abt. Deute 7 Uhr Sitzung der Bezirfssihrer, Betriebsbertrauenstent und Kandidaten sir die Elternbeiralswahlen der Nachsbaten sir die Elternbeiralswahlen der Heine kandidaten sir die Elternbeiralswahlen der Heine Kandidaten sir die Elternbeiralswahlen dei Heinrich, Gohsonsthaten und Kandidaten sir die Elternbeiralswahlen dei Heinrich, Gohsonsthaten

glage 14. Abst. Sente 7 libe Junktionärstuma bei Groll. Dennigsborfer Strafe 10. Dazu find familiche Genossen, welche fich am Sonntag an den Bablarbeiten beteiligen, einzelaben. Bei ben Wahlen am Königstädtischen Ghmnasium geben alle sozialiktichen Eltern ihre Stimme der freiheitlichen Lifte, die mit den Ramen

foglalistischen Eltern ihre Stimme der freiheitlichen Liste, die mit den Kamen Dr. Stule, Raumann beginnt.

Wählen für das Köllnische Ghumasium. Kuleikrake. Ber seine Kinder liedt, der das Köllnische Ghumasium. Kuleikrake. Ber seine Kinder liedt, der wähle Liste Kr. 8 (Baul Merrettig) der S. I. D.

11. Borfig-Nealschule. Die Babl sindet am Sonntag 9-7 lihr im Kartenslummer in der Boeschift, 9-410 katt, nicht in der Antianmenkrake. Under Liste beginnt mit Heinrich Königs. Wadhille erwünsigt. Meldungen dei Roll, Erder, Lie Kaldendosstrake, 8 libr.

Neutölln. Gewählt wird im Realgumaskum und in der Borschule Koster-Fredrich-Straße dan 9-6 libr, in der Erdparandenankelt von 9 dis 7 lihr. Alle Eltern, die gegen die deutschnationale Jugendagitation in den höberen Schulan sind, merden aufgelordert, sir die Wahl der S. I. D.
Listen einzutrelen und sich am Badibage von 1/9 libr ad im Kestaurant Schwengel, Elbestraße 8, auf Badibiste einzusinden. Die Listen beginnen mit den Kamen: Realgumnasium: Baumgarten, Vorschule Kaiser-Friedrich-Straße: Grändorsf. Erdparandenankalt: Edel, Oberlageum: Derm. Köden, Borichule: Herm. Stroß, Lozeum: Wilhelm Friedrich, Realschule: Wilhelm Stroma, Ghumasium: Erndt Sprung.

Wariendorsf. Erdparandenankalt: Edel, Oberlageum: Derm. Köden, Borichule: Beischung sind mach eines Beischule der Gemeindesparen und auf für die Hatt. Durch einen Beischul der Gemeindesparen sind wah in die Waternderen Lehranstein (Ghumasium und Lozeumin finden an diesem Tage nicht katt. Durch einen Beischul der Gemeindesparen für die Eltern bei rats wahlen bes Engennderen Remeindesparen. Die Listen für die Elternbeirasswahl der Versenderben Kamen. Die Listen für die Elternbeirasswahl der Premberger.

Ligeum Lifte Fromberger.

Riederschönhausen. Die Listen für die Eliernbeiralswahl der höhren Schulen am Sonniag von 11 dis 4 beginnen mit den Ramen: 1. Realghungfium: Oberlehrer Dr. Kerdinand Onelle. L. Lygeum: Kauf-mann Friedrich Kramer. Das Wahlbureau desindet sich dei Greth, Bis-

Mardirage S.
Dermsdorf. Für die Bollsichule: Babilotal Leftlers Bablctlöhchen", Wabigeit von 9-5 Uhr. Litte der S. A.D.: "Otte". Far die böhere Knadenschule: Bahlotal Realichule Kriedrichkrahe, Gahlacit von 10 bis 5 Uhr. Lifte der S. B. D.: "Grof. Neumzig". Dei der Wahl für das Lygeum üben untere Genoffen am besten Stimmentbaltung. Jur Bahlhije troffen sich untere Genoffen mittags 12 Uhr dei Fröhlich, Koonstrahe.

### Groß-Berliner Parteinachrichten.

Charlottenburg. Deuts Sonnabend von 5 bis 6 Uhr: Juriftische Sprechitunde im Sefredariat, Rokinenstr. 4, v. I. Tempelhof. Der Beluch des Kuseums für Böllerkunde muß wegen Berbinderung des Genossen Tool Cunade aus Sonntag, den 14. März dersichoden werden. Trespunkt: 11 Uhr vor dem Kuseum. Alle Glienicke-Halfenderg. Sonntag vormittag 9 Uhr dei Schlieber, Grünauer Sir. 7: Erweiterte Borstandssitzung (wichtige Beschüfte) und Flugblaftverbreitung. Alle Genossen werden drüngend ersucht, zu erscheinen.

### Dortrage, Dereine und Dersammlungen.

Preie Turnericaft Berlin. Deule abend für Sübwesten: Erdn bungsversammlung der Südwestabrettung, Lotal Alexandrivenstruge, Ede Baterloodrüde. — Rentolln. Brity. Deute: Erändung eines Arbeiter-turnvereins dei Mattenfeld, Jansa. Ede Katler-Friedrichtraße in Rentolln. — Veichsbund der Ariegodeschädigten und Artegodinterbliedenen. (Bezirt Ebortottenburg.) Sonntag, vormittag Vi; Uar: Berfammlung im "Boltsbans", Rofinenstr. 4. Ritgliedslarte legituntert. — Preirellgidse Gemeinde. Sonntag, vorm. 11 Uhr in der Stadthalle, Alostorfur. 50. Bortrag Adolf Darndt: 1845—1920. Der 75. Jahrestag der Gemeinde.

Ruder-Verein "Vorwärts"-Den Mitgliebern gur adricht das der Sport-

Max Müller am 1. März verftarben ift.
Ches seinem Endenken!
Die Einflicherung findet beute Councidend, die lier, im Arematorium Gerich-linche finit.
Der Porstand.

Elisabeth Gerecke

# Elektromotore

RUDOLF REINERs Artikelserie .Die Wahrheit über den Weltkrien' beginnt in der am 15. März 1920 erscheinengen ersten Nummer der Monatsschaft

"DIE REFORM"
Redaktion: Wien, Postfach. Preis: 3,50 Kronen.

Zahngebiffe, auch gerbrochene. Bahn wicht 21,50 M.

Platin höchsten Preis Gebisse zahn 20,00 M.

kauft Linke Blücherstraße 40

Metalle bedeutende Preiserhöhung! Clekifoliolofe

Cleichstrom: Drehstrom

kauft

Cloid- u. Suberanchen! Minnen! Salpeters, Slither! Quecksliber! Kupfer! Rod
gub! Massing! Nicke!! Almminium! Zinn!

Stunniolpapier! Zink! Bie!! Flaschenkapseln!

Schriftbiel, alle Metalle höchstzahlend

Tel. Lotzow 3705 und 8518

Edelmetall-Einkaufsbureau. — Alex. 4241. —

Spezialarzt Dr. med. Weckenfuß Friedrichstr. 125 Oranien-Friedrichstr. 125 burger Tor Spr. 11-1, 6-3, Sonat. 11-1 Harn- u. Blutuntersuchung

Kupfer xu bis 25.00 Messing - . 14,50 Zink Blei 9,50 Rotguß 23,00 Stolpische Str. 39, Lokal.

Echrotmühlen, Birtidalismühlen für Hans-halt, Lundwirte und Tierhalter, für Hand- Araft- und Bhrds-antried. Iche Größe am Lager. Fordert Breislifte mit Eddi-bungen umfenst. Arude, Berlin, Voltantr. 32 (Rähe Geluudbrunnen).

Zigaretten Kur beutiche preisen Kabellete. Ilgarren in verfchiebenen Preislagen, Beite Begugsquelle h.Galtwirte L. Manheimer, Berlin,

# Bettnässen.

Befreiung sofort. Alter u. Geschiecht angeber Auskumsonst. Aeltest u.best bewährte ges. gesch. Method Institut Englbrecht Minchen B 387, Kapurinerst,9

Ptatin, Gold-, Silherbruch alte Zahngebisse,

PL-Zähne bis 40 M.

kauff
E. Hausdorf,

NO., Palisadenstr. 11, v. II.

Altmetalle! Kupler, Messing, Zinn, Zink und Biel, auch Gold und Silber kauft über Tagespreise älthandlung Barwaldstr. 48,

Alte Gebisse,
fein Jahn unter 21 M. (Platinfilit). Anophahn & Dl. fauft inglich von 9—6 Uhr 51,8°
odreing, Beberfit. 36 nom U.
660 Kanhaberger Struße.

# Metallbetten Stahlbrahtmatrahen, Ainber-betten, Polster an Jebermann, Ratalog fr. Elsenmöbelfabrik, Suht in Thür. 58/15

!!! Geld!! für jebe Bertfache. Höchfie An-taufspreise filt Pfanbicheime, Beilanten. Goldgegenfrinde, Exppiche. Bilder utv. Wolfe Friedrichser-43 III. Ede Rochfie.

Weinflaschen

80 V. Geftstatchen 1.85 M.
baute jeben Pesten. Affinel feri Exich Neumann.
Bertig NO 18.
Friedrichsberger Straße 13 I.

Bachbandlung Yorwäris Borilo SW.68, Lindesstraße 3

EinMarx-Brevier! Geschichtliche Tal

Bilitter und Sitze aus den Schriften und Briefen von Karl Marx. Auswahl und Grupplerung von Prana Diederich geb. Mk. 4,50

# Altmetall Ankaufs-

Blumenstr. 71, Ecke Markusstr. (Keller) zahlt allerhöchsten Tagespreise Kupfer, Messing, Blel, Zink usw.

Spezialarzt Dr. med. Hasché [\*
Friedrichstr. 60, Stadtbahnh.
Spr. 10-1, 5-8. Sonnt. II-1. Spr. 10-1, 5-8 Sonnt. 11-1. Harn- u. Blutuntersuchung Zahrradidlande, falt neu. ibjernite. 87. I finte. 19-20\*

Spez,-Behandig. Millin Andreaufte. 28.
oldt am Schlei, Bend, Sprecht
10-12, 8-4,8 Conni. geichloffen



Messing, Kupfer, Blei, Zink, Rotguß, Weißmetall, Nickel, Aluminium kauft zu höchsten Tagespreisen

Metallschmeize Mariannenstr. 24, an ber Rotti ufer Brite. Genbungen von auferhalb merben prompt erlebigt.

### Theater, Lichtspiele etc.

Opernhaus. Madame Butterfly. Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus. Wilhelm Tell.

Abends on Uhr:
Direktion Max Reinhardt.
Deutsches Theater.
TAU.: Bie Sending Somaels.
Sonntag 74, Und Pippa tauxi.

Kammerapiele.

Gabriel Schillings Flucht
Sonnt. 2/2: Der Weibsteufel.

7/2: Gabr. Schillings Flucht Gr. Schauspielhaus

Karistraže.

7 Uhr: König Oedipus (auš.Ab.)

Stg. 39; Hamtet (auš. Abo.)

7 U.: König Oedipus (auš. Ab.) Theater i. d.

KöniggrätzerStraße Mg Uhr: Schloß Wetterstein Stg.: Schloß Wetterstein Nachm.: Brägelst (M.Orska) Mont.: Schloß Wetterstein

Komödienhaus 7 Uhr, rum ersten Maie:

Der Herr Minister.
Komödie von Paul Schirmer.
(Max Paitenberg, Fr. Richard,
Heinz Stieda, Rose Veidtkirch,
Greie Diercks, Gustav Botz,
Werner Hollmann, Frieda
Lehndorff, Hermann Picha.
Sonntag: Der Herr Minister
Nachm.: Linetott v. d. Piniz
Montag: Der Herr Minister
Deallissen Minister

Berliner Theater letzte Walzer. Fritzi Massary, Otto Storm, Hans Wassmann.

Central-Theater Deutschen Oh Uhr: Die Walkure 74. U.: Franziska.

Eden-Theater. Friedr.-Wilhelmst.Th 7% u.: Der Rauh der Europa Kleines Theater. The Die Piarrhauskomödie

7% u . Die unberührte Frau 7.20 U. Dichterliebe. Stg. 31/4: Schwarzwaldmädel. Lustaplelhaus Arnold Rieck in:

Chr. Der Großstadt-Kavaller Metropol-Theater.

7 Uhr: Sybill
Sonntag 3 U.: Charleys Tante
mit Thielscher
Neuen Operettenhams
Mia-Werber als Gnat in
Thie U.: Die kleine Hohelt
Stg 3%. Die Dame vom Zirkus.
Schiller-Theat. Charl.
3 Uhr: Der Meineldbauer.
Th. Uhr: Hacht d. Finsternis

Thalla-Theater Th. am Nollendorfplata 3/4: Lust. Welber v. Windsor. 7/4 Uhr:

Der Pietgestelle Theater des Westens 74.0. Die Fran im Hermelin Stg. 31, U.: Die lustige Wirwe. Wallner-Theater Eine Ballnacht.

Residenz - Theater. Max und Moritz.

Die Raschhoffs Sonntag 4: Der gute Ruf.

Trianon-Theater. Nachm. 4 Uhr, kleine Preise. Hannel und Gretel. Tagilen 448 Uhr:

Femina.

Sonntag 4 U.: Johannisfeuer. Rose-Theater. 3 Uhr: Wilhelm Tell.

Seine zweite Frau. Folies Caprice •

Die abgetretens Prau Zwangselaquartierung. Oh dieser Nowack! mit Ferdinand Grönecker in den Hauptrollen.

Casino-Theater Auf aligemeinen Wunsch ins großen Erfolges weger noch bis Mittwoch: 7

Schniepels Lene Connerst, I. Marz, z. I. Male Ein alter Sunder.

Reichshall.-Theater Sanger.

Volksbühne The Gyges and sein Ring.

Lessing-Theater.

74 Uhr: Pygmalion. Sonntag 71/4: Pygmallon. Montag 71/4: Pygmallon. Deutsches Künstler-Theater Allabendlich Menagerie

Schall u. Rauch im Großen Schauspleihaus, Karlstr. - Schiftbauerdamm Oss neue Marz - Programm Ozkar Sabo Valeska Gert Mady Christians H. H. v. Twardowski

Musik Leit.: Friedr. Hollander. Eröffnung 71/2. Beginn 81/2 Uhr. APOLLO

7% Ausland- 7% März-Sensationen Inodes tie die erster Japaner Wieder i 4 Williams

Cowboy-Lasso Spiele mit 9 Pferden Sylvester-Cremo Amerikanische Puppenspieler Mirt Kindl u. Partner Zahnflug

mit hängenden Men-schen durch den Zu-schauerraum

Mary Blank

Gircus Busch

Sonnabend, 6.März,71/sUhr März - Programm Tuxin d. Mann m. ago's packelspiele

Großes Fox-Trott-Ballett in "Aphrodite".

Winter-Garten Taglich 7.30 Uhr: Varieté-Spielplan

Rauchen gestattet! Slite-Sänger. 9 chem. Mitgl. der Settiner Sänger. Sonnt nchm. 3 U. Abend-Preiz (voll. Abend-Programm. Biüthgen - Konzerf. Beginn 7.10 Uhr. Zum Schlufz:

Die Buxe der Pandors. Vorverk, 11-11/2 u. 4-6 Uhr METROPOL KABARETTE

Allabenciich 7 Uhr:
John Hamilton
Pritx u. Bobby Liek
Blenita SchlüterGrünitz
Marga u. Egon Laren
Max Goldberg und
Carmen Kahlig-Goldberg

Ein nächtlicher Gast

Hansi Etzer Paul Goldler Walter Steiner Geza Varady Truppe Grete Russ Dougson

Kapelle Mundi Neumann. Am Flüget z E. Hentschet.

Olympia-Theater Me spanische Fliege Schwank

Strausberger Platz 5 Min. vom Alexanderplatz. Gressies u. schönstes NO Hertha Loewe / Max Perls Hills und Bert - Bombiens

Leni Spengel Walter Pintus Gertrude Berliner Fritz Lachmann Groffes Schauspielhaus

Sonntag, den 7. Märg, 21/2 Uhr

Regie: Mar Reinbarbt, Breife der Bidhe: M. 12,00 bis M. 3,00.

# WIENER RESTAURANT

Inh. JOSEF ZOLLER Berlin-Charlottenbg., JoachimsthalerStr. 41

Pernsprecher: Steinplatz 8025
nahe Zoo) zwischen Kantstraße und Kurfürstendamm Trabrennen in Mariendorf

Sonntag, den 7. Mars, nachm. 1 Uhr 8 Rennen Gesamtpr. 70 000 

UFA Lichtspiele TauentzienPalas I Graf Sylvains Rache

nach dem Eoman von Karin Michaelis Für den Film bearbeitet von B. E. Lüthge Massi Haspiroles: Kurt Gootz, Ernst Hofmann Wochentage: 7 and 81, Uhr / Sonntage: 4 Uhr Vorverkauf II bis 1 Uhr

Admirals-Palast. DielustigePuppe

3am! Weismelau!

Bettnässen Befreiung solort. Alter u. Ge schlecht ang. Ausk. umsonst. Sanis Versand, München.

Wohningseinrichtunger
Wohnin, Schlist-,
Spelse- und
Herrenzimmer
im großer Auswahl
Einzelne Möbel
Parbige Küchen
Tellzahlung gestattet!

Gebr. Kasner Bulowstr. 8 am Notten

# Alte Gebisse

auch zerbrochene bis 3000 M. Kein Zahn unter 21 Mark,

wo die Echtheit festgestellt ist.
Knopfistlitzähne 9 Mark.
Platin - Brennstifte
zu den höchsten Tagespreisen Zahntechn. Laboratorium Rosenzweig, Oranienburger Str. 38, hochp.

PLATIN W stets zu höchsten Tagespreisen.

Gold, Silber in Bruch in Barren Brennspitzen, Platinkontakte, Zahngebisse, Quecksliber kauft höchstzahlend

Adolf Friedländer, Berlin, Kommandantenstr. 29, 1 rechts.

Ankauf Margraf & Co o.H.

auch zerbrochene, bls 3000 Mark. Einzelne Platinstiftzähne von 21,50-200 Mark, edoch nicht unter 21,86 M. pro Zahn,

Platin-Brennstifte, Kontakte usw. Gold, Silber, Geräte, Schmuck-sachen und Juwelen kauft zu den höchsten Tagespreisen täglich von 9 bis 8 Uhr abends J. Herz, Fehrbelliner Straße 52,

Vorderhaus links parierre. Sonnabend nur von 6 bis 8 Uhr abends.

ie ungeheuer gewachsene Arbeitsanhäufung und die Notwendigkeit, aus Gründen der Verkehrssicherheit und im wohlverstandenen Interesse unserer Kundschaft die Rückstände aufzuarbeiten, zwingt uns, neue Börsenaufträge für die Börsen am 10., 12., 15. und 17. März 1920 abzulehnen. Um die Ausführung laufender Limite und der bis zum 8. März 1920, 2 Uhr mittags bei uns eingegangenen bis auf Wider-ruf gültigen Orders werden wir uns jedoch auch in der Zwischenzeit bemühen. Ebenso werden wir in der Zwischenzeit Aufträge zum An- oder Verkauf von Bezugsrechten ausführen und Annullierungen (dagegen nicht Abänderungen) von Effektenorders entgegennehmen. Aufträge, welche uns nach dem 8. März 1920, mittags 2 Uhr bis zum Mittwoch, den 17. März 1920 etwa zugehen sollten, werden wir dagegen nicht ausführen und nicht vormerken. Aufträge, welche vom Donnerstag, den 18. März 1920 ab hier eintreffen, werden wir wieder wie üblich vormerken.

Effekteneinlieferungen werden wir in der Zeit vom 8. bis 17. März 1920 nicht entgegennehmen.

Unberührt von vorstehenden Einschränkungen bleiben Aufträge zum Anoder Verkauf von Devisen, Sorten und Noten.

Berlin, den 5, März 1920.

Bank für Handel u. Industrie. Berliner Handels-Gesellschaft. Commerz- und Disconto-Bank. Deutsche Bank. Direktion der Disconto-Gesellschaft. Dresdner Bank. Mitteldeutsche Creditbank.

Alte Gebisse

much zerbrochene bis 3000 M.
Kein Zahn unter 21.— Mark
wo die Echtheit festgestellt ist.
Knopfstiftzähne 9.— M. Zahn 21, 25, 80 Mk. (Pistinlangstift). Platin-Brennstifte Tageapreisen Zahnārzti. Laboratorium Leschke

Neue Kantstraße 32 Il rechts. - Am Bahnhof Charlotte

Die Zahneinkaufsstelle

Pro Zahn nicht unter 15 his 20 Mark, Stiftsgähne bis 200 Mark, Knopfzähne die Hälfte. Brandmalerel - Stifte (Gramm 300 Mark)

BroBe, Sehenowerte

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer Wohnzimmer, Wohn-Salons, Diesen, Küchen usw. usw.

Besichtigung sohnend u. erwünscht

Verkouf zu sehr sollden Breisen.

Echte Perler und deutliche Ceppiche, Echte Kristalle, Por-zellane, Kronen, Klublessel u. Sofas in Leder und Gobelin. :: Kunstmöbel aller Art. ::

21 Schlewinsky & Co.

Berlin C, Dirdefenstraße 31 am Bafinfiof Alexanderplay, Edie Königsgrafen.

Amkauf

von allen edlen und unedlen Metallen etallkontor Gegr. 1903 W. John

Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 138 (Hallesches Tor).
Telephon: Moritzplatz 19 858.

Geöffnet werktäglich 9-4 Uhr. Postwertsendungen werden gewissenhaft und prompt erledigt.

Naheres im Sonntagsinserat.



ianohaus Osten, Andreasstr. 47

Zagliche Leiftung: 50 000 Rollen.

rein Ueberfes und geröltet, 700 Sentner greifbar Dei woggonweifem Bezug A. 26.— Aleinere Bengen entforedend böber gegen Attrebitioseitung bei Kolner Kamt.

Tabaffabrif

Shlenbeck & Becker, Röln, Linbenftr. 14.

Fernjer,: B 5653, Å 4736. Telegrammadreffe: Chlentabat, ATin. 156/19'] Jabrifniederlage: Berlin W., Haldernite. 22, Halteftelle Rüen-berger Blah (Liungang Spichernitrahe) der Unisrgrundbahn. — Zeralp.: Vizd. 3604. Anfragen und Ansträge aus Berlin werden aus-ichliehlich von der Berliner Fadeilniederlage erlehigt.

Metalleinkaufsstelle

Stallschreiberstraße 50-51 Quecksilber . 150,- M. Kupfer . . . 26,- ,, Messing 14,-b.15,- ,, Blei . . 10,- b. 11,- ,, Zink . . 8,- b. 9,- ,,

Herrren-, Speise-, Schlafzimmer bunte Küchen, einzelne Möbel Tellzahlg, gestattet Liefere auch auswärts Gekaufte Möbel können kostenios lagern.

Möbel-Gross

Große Frankfurter Straße 141 Invalidenstraße 5, Hingang Ackerstraße 5 Min. v. Stettiner Bahnh. Krieganni, nehme mit 85 % in Zahlung.

Saal frei! (en. 1000 Perf.) für Bereine, Berfamml, Gefellichaft, ufm.

Residenz = Festsäle, Landsberger Str. 31 (Mahe Aleganderplas).

Alt-Metalle

Rupter 25,80, Messing 15,80, Biel 10,80, Zink 8,80, Rotgus 22,-, Reinxinn 80,-. Lagermetall bis 45, Quecksilber bis 140,-. Rohprodukten-Großhandlung, Dresdener Str. 13-14.

Mpl. 12523. Hausnummer beachten.

Viola Parilmerie-Fahrikation, Berlin SO. 16. Copenicker Mortizpl. 11981

30ben Abend P., uni Sount Am. 3 U. Stettiner

# Buchdindereiarbeiter und -Arbeiterinnen in den Buch bindereien, Buchdrudereien u. Geschäftsbüchersabriten

Countag, ben 7. Dary 1920, 1/210 Uhr vormittags im großen Caale bes Deutschen Sofes, Ludauer Etr. 15:

In welchem Berhälfnis stehen unsere Cohne zu der heutigen Cebenshalfung und welche Forderungen müllen wir daher zum neuen Cohn-

Bir erwarten, bag in diefer augerft wichtigen Berfammlung alle in Buchbindereien, Buchtrudereien und Geidaftebucherfabriten befindlichen arbeiter und Arbeiterinnen unferer Organifation bollgablig ericeinen. 28/10°

Die Branchenleitung.

Bermaltungeftelle Groft-Berlin. Sonntag ben 7. Marg, vormittage 9 Uhr, in ber "Rauen Belt", Safenheide:

Fortfenung unferer

# General = Berjammlung

Done ordnungsgemaß geführtes Mitgliedebuch

Bertvaltungeftelle Groß Berlin. 3. a. : 28. Schulg.

# "Eintracht" Braunkohlenwerke und Brikettfabriken

in Neu «Welzow (N.«L.).

Hierdurch beehren wir uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschuft zur

# XXXIII. ordentlichen Generalversammlung,

die Montag, den 29. März d. J., mittags 12 Uhr, in den Räumen der Mitteldeutschen Greditbank, Berlin, Burgstr. 24. stattlinden wird, ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes für 1919
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Rein-

2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reinwinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilmen wollen, haben gemäß 2 35 des Stetuts den Aktionätz, hinsichtlich densen zie ein Stimmrecht aussiben illen, spätestens am 24. März d. J.
bei der Gesellschaftskasse in Nest-Weizew (N.-L.) oder bei der Mitteldeutschen Graditbank. Burgstrate 24 in Berlin, oder
bei den Herren Jacquier & Securius, An der Stechbahn 3/4 in Berlin, oder
bei Herrn A. H. Wassermann, Burgstr. 23 in Berlin, oder

bel der Deutschen Bank in Berlin oder bel der Direktion der Disconto-Gesettschaft in Berlin

bel der Direktion der Disconto-Geseusenatt in beran oder hel der Allgemeinen Deutschen Creditanstatt, Abteilung Becker & Co. in Leipzig, oder bei einem Notur mit doppeitem Nommernverzeichnis zu hinterlegen und die Stimmkarte, welche zugteich als Eintrittskarte für die Generalvernammlung dent, in der Zeit vom 24. bis 29. März dieses Jahres in Emptang zu nehmen. Statt der Akten können auch die Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassenvereins hinterlegt werden. Die Jahresrechnung und der Oeschäftsbericht liegen vom 13. März d. J. ab für die Herren Aktionäre in umserer Hauptverwaltung zur Einsicht bereit.

Neu-Welzow (N.-L.), den 3. März 1920.

"Eintracht"

Braunkohlenwerke und Brikettfabriken.
Der Vorstand:
Dr. Weit.
Dr. Volgt.

Braunkohlenwerke und Briketfabriken.

Dig auserordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 17. Januar 1920 hat beschlossen, das Antienkapital um nom. M. 10 000 000.— durch Ausgabe von zehntausend auf den Inhaber lautender Aktien zu je M. 1000.— mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1920 auf M. 20 000 000.— zu erhöhen. Diese Aktien sind einem Bankensonsortium überlassen worden, welches die Vernücktung übernommen hat, sie den Besitzern der alten Aktien derart zum Bezuge anzubleten, das auf je eine alten Aktien derart zum Bezuge anzubleten, das auf je eine alten Aktien derart zum Bezuge anzubleten, das auf je eine alten Aktien derart zum Bezuge anzubleten, das auf je eine alten Aktien eine neue zum Kurze von 115% bezoden werden eine neue zum Rurse von 115% berogen werder Nachden der Erhöbungsbeschins sowie die durch rie Kapitalerhöhung in das Handestregister eingetrages fordern wir unsere Aktionäre nut, das Bezugarech den nachstebenden Bedingungen auszuüben:
Auf je eine alte Aktie im Nennwerte von M. 1000-kann eine neue Aktie im Nennwerte von M. 1000-bezogen werden.

kann eine neue Ante im Remote berogen werden.

2 Die Auslibung der Berugsrechtes hat in der Zeit vom 8. März bis einschließlich 22. März d. J. bei der Mitteldeutschen Credithank. bei den fieren Jacquier & Securius, bei der Dei liern A. E. Wassermann. bei der Doutschen Bank. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft.

In Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co., während der bei jeder Stelle fiblichen Geschäftzstunden zu geschehen. Zur Absöbung des Bezugsrechts sind die alten Aktien ohne Dividendennecheinbogen mit zwei gleichlautenden Anmeideformularen, welche bei den obigen Anmeidestellen erhältlich sind, enzureichen. Die Mäntel der alten Aktien werden abgestempelt und alsbald zurükzegeben.
Bei der Einreichung der Aktien ist des Benne 4 Bei der Einreichung der Aktien ist der Bezuga-preis von

118 = M. 1150,- auf jede neue Aktie zuräglich Schlußscheinstempel zu entrichten.

5. Ueber die geleisteten Einzanlungen wird auf einem der eingereichten Formulare eine Kassenquittung er-

der eingereichten Formulare eine Kassenquittung erteilt, gegen deren Rockgabe die Ausgabe der neuen
Aktien lauf besonderer Bekannumachung erfolgen
wird, und zwar bei derzeiben Stelle, bei weicher die
Einzuhlung geleistet wird.
Die Notierung der neuen Aktien an der Börse in Berlin
d demnächst beantragt werden.
Neu-Weizow, den 1. März 1920.

"Eintrachts Braunkohlenwerke und Briketfabriken. Br. Wolf.

Unonwoo Dlist reinigungspulverSaffarin seit über 25 Jahren wirksam erprobt. Sch. 3,00. Debt. 3 Schacht. 8,75. Otto Reichel, Berlin 63, Eisenbahnstraße 4.

> Platin hõchste Preise Zahngebisse bis 3000 Mark. Gold, Silberschmucksachen

Gebrauchsgegenstände sowie Bruch Konkurrenzi. Preise

Pilz

Alte Schönhauser Straffe 19 II. Geschäftsreit: 9-5 Uhr.

Reelles Gewicht! Wir kaufen

KUPFER Blei, Zink ESSING

Stanniel uecksilher Aluminiam Celluloid

**letallabiälle** 

Platin, Gold, PETERS Prenzino. Str. 24 MOBUS

Waldstraße 3 G. ERMEL Gubener Str. 59 DEGENER

Schöneherg Bannstraße 46 HAASE

Skallizer Str. 95a Höchste Preise!

gegen bar

Teilzahlung

sehr preiswerts Wohnzimmer Schinfzimmer Speisezimmer Herrenzimmer FarbigeKüchen Einzelne Möbel

lefere auch n. auswärts riegsand, nehme in Zahlu Getautte Möbel können kostenios lagern.

# Möbel-Cohn

Gr. Frankfurter Str. 58 Min.vom Alexanderplatz. Filinie: Badstr. 47-48.



# LLSTEIN-

WERTHEIM

Leipziger Straße, Königstraße, Rosenthaler Straße, Moritzplatz

Sie haben einen Vogel

Metallabfälle und Alteisen mr an mich verknufen. Zahle stets bochste Tagespreise. Eisen- und Metallgroßhandlung Willy Seydlitz.

Neukölln, Liberdastraße 4. Id.: 3405.

Nur für engres.

Detallankaufsstellen: Hermannpl 4. Bohmische 3t. 16 (nabe Richardpl.)
Borlin, Schönhauser Allee 15t. — Pücklerstraße 33.

Größere Posten werden abgeholt.

Post- und Bahrisendungen werden prompt erledigt.

Mitglied des Vereins der Altmetallhändler Groß-Berlins.

messe Frühjahrsmode restú

Frühjahrs-Kostume 375.- 529.- 785.-Fruhjahrs-Paletots. 96- 185- 348-Strassen-Kleider aus Seide Wolle Voile 266. 433- 680-Blusen Röcke, Kinder "u. Baddilabkonfektion.



Berlin A. Brunnerstr. 56

Altmetall,

höchsten Tagespreisen

Schlosserel Niemann. Hol, Keller. Stallschreiberstraße 35, Am Moritsplatz. Auf Hausnummer achten!

Martin-Luther-Str. 51, Ede de Haupelir. 60 61, in Berlin-Cite Hauptin. 60 (1), in Berlin-Schöneberg verläuslich. Gebate von wehr als 300 (100 M., richte nam zu den Andrichen Kanllahverwaltungenfren 16.VI. Kill des Amtogerichts Char-lafrendurg, Rachweite über Be-Kand, Eintänfte und Löften im diefen Alten. 2872 Amtogericht Charlottenburg. Abtellung 16.

Nur kein Neid! Rupfer his 26 M., Messing 15,25 M. Blei his 11 M., Reinzinn 80 M.

Alte Zinngeschirre, Bierschlangen usw. Quecksilber, zahlt allerhöchste Tagespreise

mur Metallschmeize, Prinzessinnenstraffe 17.

Aur heute!

fein Sahn unter

21 M. tmuft pon 9-7 Kümmel, 3igarrenlaben, Grünguer Straße 3.

Bebamme. Mustunte. Preut, Beunnenfie. 76.

zu mäßigen Preisen Bürgerliche Wohnungseinrichtungen Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer

Sinzelne Möhel Farbige Rüchen Teilzahlung gestattet!

# Beiset

Lothringer Str. 67.

Am S. Mary wird ber Ber-ouenvertehe gwifden Thorn mb Schneidemuhl wieder und Schneidemühl werder anigeneummen. Die H3. 2821 und 247 verfebren gwilchen Abern und Friedelm in dem eiseheitigen Aldemen Dann: H3. 242 Friedbeim in dem eiseheitigen Aldemen. Dann: H3. 242 Friedbeim 10.05 bis 12.05 M C. 3. Ervel 12.21 die 12.22, Shneidemühl an 12.35 nachm. Ervel 1.32 die 1.33, Friedheim 2.05 die 3.55 M. C. 3. Charlottendung, S. Närg 1930. Eifendagndirektion 1.30,5 Oken in Berlin (Fool. C.).

Messing . . 15,00

Schulzendorfer Str. 2 Mitgi. d. Vereins d. Altmetali-

> Altmetalle Lumpen, Papier, Eisen

H. Samuelsohn, Naunynstraße 38, an der Oranienbrücke Moritzpt. 4500.

Alte Gebisse

Jahn 21 bis 100 M. Silberbruch bis 1,10 per 6-ram Golbbruch bis 30,00 per Gram Weifenburger Strafe 32.

Für solort gesucht

MONTEUR

20

metalle! Höchste Tagespreise für Kupfer, Rotguß, Messing, Zian, Zink, Blei, Gold- u. Sliberbruch.

KAUTZ & LIEDTKE 20 Weberstr. 20

Stellengesuche

Redakteur, Arbeitsgebiet Lokales und spez. Feuilleton, bisher an größerem ostdeutschen Pargroserem oateeutschen Par-teiblatt fätig, sucht von so-fort Steilung an größerer mittel- oder westdeutscher Parteizeitung. 348D Anschriften an Kurt Loh-mann, Danzig, Rittergasse 21

Stellenangehote

gefucht. Perfönliche Bor Zinkraffinerie Oberspree

Bertin-Oberschönewelde. Sakkoschneider H. Knebel. Priedrichstr. 50 L.

Lehrmädchen de Busiedernfabrifation aur erunblieren Ausbildung fucht Adolf Rosen, mat-

Unterrocte=

Sinrichterin aus ber Branch für bauernbe Belchättig, gefucht Guffao Silberffein, Beiligeneifter, 21. [5432]

Bei ber hiefigen Stadtverwaltung foll bie Stelle eines

Beigeordneten

dalbigst delest werden.
Diensteinforumen vorläufig noch Bereindarung. Allgemein Gedallseregeiung sicht dewort. Teuerungsgulagen voch disastlichen Grundfähen. Dewerder, die entweder verwaltung tadmische Berbiidung oder die Desddingung gum Repterum tadmische Und nedender verwaltung einem Repterum danmeister und nedende verwaltung eine Rengingsgen danmeister und nedende verwaltung isten, wollen ihre Meldung mit Ledenslauf und Zeugnissen 31. Coblong, ben Ill. Gebruar 1920.

Der Oberbürgermeifter.

In ber hiefigen Bermsttung wird ab 1. Apeil 8, 3, Rommunalarztes

gefcoffen, bem perlaufige in erfer Linie bie foulargete Cuffellung erfolgt gunachtt auf Prinatblentt-a. Bes Gehalt beirägt 15 000 M. Prinatbragio

vertrag. Bes Gehalt befrägt 15 (30) R. Heivetpragie ist ausgeschiosien. Bewerker, nöglicht im Beste bes Areisphosikums. Bewerker, nöglicht im Beste 1920 beim untse-zeigneten Gemeindeworkund weiden. 1904. Rowawsa, den 27. Februar 1930.

Der Gemeindevorftand. 3. B.: ges. Reiff, Cooffe.

Lüchtige

Alphaltifolierer und

ille Unfergrundbahn- und Beldenbauten in Renfolin fofort gefucht. Meidungen im Nathaus, Jimmer 327. Magifirat Nenfölln. Bertebrebauamt.

# Luschneiderinnen

w s, Leipziger Str. 20/22 F. V. Granfeld.

# Verteidigungsreden für Erzberger.

Geffunungswechfeld-

während der Zugehörigleit aum Thoffen-Konzern und später. Son einem Gesinnugswechsel kann leine Rede sein, denn Erzsberger hat ja die Juli-Resolution gemacht, während er noch dem Ahnsenkanzern augeworte. Erzberger habe den langsamen Rusammen beit, er dabe dez Schlechterwerden der Stimmung in Deutschland empfunden und deswegen wollte er etwas ium, um die innere Frant wieder berzustellen. Auch in den zwei kleinen Sprigern, die der Angellagte gegen den Redenkläger geschleebert habe, nämlich in der prages der Aussus lief und der Bestelliger geschlechten von der Aussus d

Der Fall Berger

hat mit der Vermischung politischer Tätigseit und geschäftlicher Interessen eigentlich nichts zu inn. Ameisellos set das Angebet Vergors an Grzberger, in den Aussicklos set das Angebet Vergors an Grzberger, in den Aussicklos keit das Angebet Vergors an Grzberger bitte darauf etwiden müssen: solange un als Schiederichter fätig din, wallen wir darüber nicht sprechen. Er sei ader zu lieben swürd ig gewesen, um solch eine schlüßt, daß von einer unsauberen Berquickung politischen und acschäfts der Tätischeit seine Nade sein vonden politischen und acschäfts der Tätischeit seine Nade sein könne. D. Gordon gröt gang kurz auf die Hölle Bnigadin, Kowatsch, Anhydat und Richter ein und kommt auch in diesen Källen zu dem Schlußt, daß Erzberger irgendein Borwurf in seiner Sandlungsweise nicht zu mochen ist. Im Kall Wolff hat der Angestogte behaubtet, daß der Teilbader der Kirma Otto W olff. Derr Straußt, seine beworzugte Beambenstellung seinen einem persönlichen Beziedungen zu Erzberger verdanste und daß die Kie sein gewinn eine der Kirma Wolff wiedernum auf diese Conderstellung ihres Wittinhabers Straußt zurrickzuschen Gesen verdanste und das die Kein kan der einwandfrei ergeben, daß en allen diesen Bedaubungen im Kall Wolff sein wahres bat mit ber Bermifdung politifder Tätigfeit und geschäftlicher daß on allen biefen Behaupinngen im Sall Wolff tein wahres Wort ift. Der Berteibiger beschäftigt fic bann mit ber

Berfontidleit bes Regierungsrate Strauf.

den er als eine ungewöhnliche und berborragende Berson schiedet, die fich um die Sicherbeit Berlins in den Zeisen der Unruben aucherebentlich verdient gemocht und hunderttausende aus eigenen Witteln für die Bersorgung der Truppen hingegeben habe.

3m Saft hermann

forme man es bem Abgeordneen Bermann-Reuillingen bollfomnsen nachfühlen, wenn er die Sandbadung der Bestimmungen vollfomnsen nachfühlen, wenn er die Sandbadung der Bestimmungen über die Eingablung von Kriegkanleihen eine "Rohiden" nammte. Die Leute seien la sürmlich betrogen worden und deshalb habe der Reichksinanuminiter eine Ausna die pergiatiet, und zwar aus vestundem Menichenberstand, aus Billigkeits- und Unstandbarfühl. In der Oeffenischeit wird einem, wenn man versuche, Eugberger zu verzeichigen, immer vorgehalten: "Wo het Erzberger denn seine Millionen her?

Der Diebftabl ber Steueratten

bat bewiefen, baf biefe Millionen ein Datoen find. Gie befinden fich auch nicht in der Schweig, obgleich bie unglaublichften Unftrengungen gemocht worden find, eitpas zu entbeden. Ergberger ift absolut mit reinen Sanden aus ber Tätigfeit ber-

berger ift absalut mit reinen Handen aus der Tätigseit hervorgeognosen die er für den Staat entieltet. den.

Jan Kall Univahrhaftigleit hat der Herr Kebenkläger
ed t. der macht so leiche vemacht wie bei der Berguldung, ihn zu verteibigen. Erzberger ist seit seinem 28. Ledensjahr im Parlament
groß gelworden, wo es weniger auf Egostheit als auf taltisches vollilmes Birken ansommt. Er wägt die Worte nicht so genau wie ein
Jurist oder Kausmann. Ge handelt sich um eine getwisse Schnöcke,
aber nirgends sann von einer bewuhten Unwahrbaftigseit oder von
einem dang zur Lügenhaftigseit gesprochen werden. Dr. v. Glordon
bespricht eingehend die einzelnen Petveisfälle, die tweder Unwahrbaftigseit mich Unanständiseit erg. den. Jun Fall Dücker Kenntnis erhalten, und unter diesem Geschisbrunft ist Erzbergers Sandlungsweise durchaus zu billigen. Der dritte Fall der sogenammen
Unanständigseiten ist die angebliche Den unzig at ion. Auf den
Borwurf in der Broschüre, Erzberger set

Bormurf in ber Brofcure, Ergberger fet ein Rrebsichaben,

ein Aredsschen,
bat der Rebenfläger geantwortet, indem er unmittelbar erwiderte,
nicht er, sondern Gelfferich sei ein Kredsschaden, denn unter
Helterichs Berantwortung sei alles das geschehen, was men die
wirtschaftliche Eroderung Belgiens nennen sonn. Alle Welt weich
ja. daß der Angeklagte im strafrechtlichen Sinne für
alles dies der antwortlich zu machen ist. Erzberger dat diese
keltstellung lediglich dem veil ich zu machen ist. Erzberger dat diese
keltstellung lediglich dem vein politischen Standpunkt gemacht. Gebeimrat v. Gordon kommt an der Dand der Standpunkt kuffassung vorliegt und das dier lediglich eine irritumliche Auffassung vorliegt und das dier lediglich eine irritumliche Auffassung vorliegt und das dier Lediglich eine Kede sein kann. Weiter
betont der Anwalt Erzdergers, daß Erzderger school ein 1916 sich für
eine starfe Kriegsgewinnsteuer dem Einkommen eingeseht dat,
momit die Annahme dinfällig sch. daß Erzderger der Seuerworlage
Helferichs habe ein Bein stellen wollen. Die Differenzen zwischen
den Annahme über den Inhalt der Luterredung awischen Erzberger
und dem Keichslanzier seien nicht so erbedlich. Erzberger bat dielleicht den Tatbestand nicht ganz erzit wiedergegeden, aber eine
Unwährhaftigseit sam ihm nicht vorzworfen werden.
Wes die Biener Relse anbeträse, so das der Reichslanzier.

Unwahrhaftigleit fann ihm nicht vorgeworfen werden.
Bas die Wiener Reise anbeträse, so habe der Reickelangler, wenn auch nicht den Auftrag zur Keise selbst erteilt, Erzbriger doch de au fit agt, gelegentlich dieser Reise dem Kaiser Karl den Rücken zu fürzen. Es läge dier wohl eine Ungenausgleit vor, aber keine Unwahrhaftigseit. — Bur Krone der Kriedendresolution sei es versehrt, dier von einem speziellen Borktog Erzbergers am 6. Juli zu sprechen. Seine Rede im Hauptandschuft sei vielmehr and der ganzen Sitnation entstanden, die am 28. Juni mit der Uederreichung der

fogialbemofratifden Dentidrift

begonnen kaite. Auch ein Treubruch gegenüber den dem Staatsselfreiär Velfferich gegedenen Jujagen liege nicht vor. Grzberger
habe immer auf eine Erflärung der Regierung gewartet, als sie
schliehlich nicht erfolgte und Ebert von der drobenden Revolution
sprach, da sei Erzberger am 6. Just zu Worte gelammen und habe
sichliehlich den Borschlag gemacht, zu einer allgemeinen Kundaedung
zusammenzutreten. Es mag sein, daß Erzberger in seinem Temprament über das, was er am 3. Just gesagt dat, etwas hinausnegangen ist. Auf die Gesamtestion war der Keichstanzler vorbereitet. Die ganzen Debatten vollzogen sich so beidenschaftlich,
daß man Ungenausseiten nicht nachher als Unwahrheiten bezeichnen 99as bent

Sturg Bethmann Collmegs

anbetreffe, so sei es wohl möglich, das Erzberger am Morgen des 7. Juli aus tastischen Gründen und nur um den anderen Batla-wenteriern die Socie ichmackai zu machen, dadon gesprachen dade, das Beikmann Hollweg dies Resolution nicht mitmachen kanne. Erzberger bede sich durchaus nicht leicht von Beikmann hollweg getrennt, er sahe nier natürlich über ihn das dass gestellt. Erzberger ist ein frischer Süddeutscher, schwädischer Natur, ein Sohn des Bolles. Er tränt sein ders auf der Zunge. Das Bedensen des kritischen Philosophen oder des Juriften kommt ihm nicht ein. Weiter sommt in Franz die außersehnslich größe Vereitwilligkeit Erzbergers allen Personen gegennüber, die mit trgendeinem Anliegen zu ihm sommen. Socie Schwäcken muß man aber mit in den Kanf nehmen. Erzberger hat auch eine außermit in den Rauf nehmen. Ergberger bat auch eine außer- berlagt.

Der Anwalt Erzbergers, Dr. d. Gordon, führte weiter aus: Seite dem Gedächtnis manchmal einen Streich spielt, die aber auf Run zu dem Vorwurf, den ich an allerletter Stelle zu betonen dabe, nämtlich den des Gesinnungswechsches bei betonen über der Kraft dieser Bhantosie dat Erzberger gegenüber den exaften Arbeiten der Behörden eine klare Borstellung von der gewaltigen elementaren Kraft Amerikas gewonnen. Erzberger ift auch ein großer Optimist. Sein Optimismus ist aber nicht, der trage Optimismus, sondern der, der unmittelbar zur Tat führt. Was hat Erzberger alles zuwege gebracht. Er hat in menigen Boden

für bie Ginigung Deutschlanbs

mehr getan, als überhaupt seit Bismards großen Aagen getan morden ist. Bährend wir bier berhandelten, hat er es sertiggebracht alle Eisenbahnen und Pohen auf das Neid zu übernehmen. Grzberger ift eine Art Eisbrecher. Solche Bersönlickseiten müssen wir haben. Wit größter Plichttense hat Erzberger obe undankharften Aufgaden übernommen die je einem Politiser gestellt werden tonnten. Er hatte es übernommen, das deutsche Solf aus seinen Augundlich mußte er sich zur Uedernahme der Bassen Ingendlich mußte er sich zur Uedernahme der Wassen Ingendlich mußte er sich zur Uedernahme der Wassen Ingendlichten Aufgeten übernommen, das beutsche Solf aus seinen Augundlichten gereichten von die hierfür in Aussicht gewommene Berjönlichkeit zurückgetreien war. Weiter hatte Erzberger die undankbare Ausgade, das Geld für die Vefriedig ung der Jeinde zu verschesten, und er mußte diese Geld beschaften gegen weserteit Widersche. Was dem Anzellagten zu seinem Borgeben gegen Erzberger beraulast hat, ist Benommen beschaltscher Reubschlagten aus sind ist gekoten. Beschaltschen Tim Petrofien des Angellagten zu seinem Borgeben gegen Erzberger veraulast hat, ist Benom men heit, ja haßt überein. Im großen und ganzen handelt is sich dier nicht um ein beschaltscher Jim großen und ganzen handelt is sich dier nicht um ein beschalts der Justerlie des Angeslagten, sondern um die Erzsielung einer politische der zu Erzschlagen, sondern um de Erzsielung einer politische der zu meiner Kusselfungen und nahmenschen und eine Ehrennotwehr kannt nicht in Frage. Bas das Strafmaß und habericht, so wir lange gelt in de Gefängnis hähre kanne dern mitstellen, da hier den kenne Russelfungen und nahmen der Kusselfungen und einer Kennetwehr kannt nicht und das errichtsche zu beanken, das es sich um einen Winisten den der nahmelt und das ein solcher Angeschalten und ein Geher angeschalten und des Angeschalten der zu bern mit sen alten Regime sicherlich auf lange zeit in d. Gefängnis hat einer Pinistellen, da hie Ertenbardet und der gehelts werder Erzbergers nechtlich

### Blaboper bes Dr. Eugen Friedlander.

Seit Jahr und Lag spult die Berleumbungen und förschiffen Beiheinsplungen wurden gegen Grzberger. Die widersinnigien Beileumdungen und iörschiffen Beihimpfungen wurden gegen ihn laut, selbst den Leuten, die sonst urtellssächig waren. Dieser Prozeh ist aber eine Summe don Anticuschung für die Angreiser. Rechtsanwale Ariebländer geht dann zu einer eingehenden Würdigung der politischen Laufdeht und der politischen Birksamkeit Erzbergers über und trägt eine Anzahl Dankschender sein hachgestellter Peressen, sonlichset der Berseichiger Dr. Kriedländer aus, der einzige Rann gewesen, der einen kühlen Kopf und eine starte Gand besessen, der einen kühlen Kopf und eine starte Gand besessen, der einen kühlen Kopf und eine starte Gand beseisen habe. Gesehe, an dan en sonst jahrzehnte lang garbeitet worden seit, habe er in wenigen Monaten burchgebracht, so a. A. die Reicksabgedenordnung, die Berreicklichung der Eisenbahnen usw. Die Singebung, diese Opferwilligsett war aber nur bei einem so klugen und täcktigen Mann wie Erzberger möglich. Auf äußere Dinge habe er nie Wert gelegt, er habe z. A. habe Ordensauszeich nungen abgelehnt. Aus seiner dillsbereitschaft und Opferwilligkeit seien die weiteren Konzessionen entstanden, und sie haben die Schattanseiten entstehen lassen, die wir hier jeht sehen. Das eine habe Erzberger zweifelsohne besessen

bie Bivilcourage,

die schon Bismard so febr schätzte. - Dr. Friedlander ging dann auf die Frage der Bereitigung an großen Unternehmungen und auf bas Einfegen bes Nebenflägers bei Behörben ein. Erzberger mag das Einsehen des Nebenklägers dei Behörden ein. Erzberger mag taktlas gehandelt haben, aber von einer Unanständigleit aber korruption könne nicht die Nede seln. Wan müsse auch bedenken, daß die norsten aller angeführten Fälle entweder mägrend des Krieges oder mätrend der Nachwehen des Krieges sich abgespielt hätten, also in einer moralisch sehr tiessenden Box, in der lein Venich ganz unschuldig sei. Geschäfte eines Ministers seinen grundfählich zu verwerfen. Dier aber läge der Fall ganz anders. Dr. Friedländer geht auf einzelne hälle ein. Es dandelt sich aber nicht um Korruption, sondern man kann sie als Kriegeserscheinungen dezeichnen. In allen diesen hällen dat Erzberger keine Borteile gehalt. Wenn Erzberger hier als Beannenichack hingestellt worden ist, so zit das nicht seine Schuld. Die Frage der Ukaankändigseit und des politischen Geschäftemachens darf nicht aus Einzelfällen beurbeilt werden, sondern nur aus der Gesselannt ans einzelfällen beurbeilt werden, sondern nur aus der Gesselannter famtpersonlichtei; des Rebentlägers. Rach meiner Berechnung bar Erzöerger alles in allem aus seiner Beieligung in den hällen, die im Broges zur Sprache kamen, 195 000 M. derbient, und das in einer Zeit dan d Jahren. Bas außerordenklich charafteristisch if für Erzberger, ist der Umstand, das, abgeschen dan den Rallen Thissen und Berger, es sich in allen anderen Hällen um Ersindungen handelt. Erzberger hat eben einen "Erfindungen handelt. Erzberger hat eben einen "Erfindungen handelt. Erzberger bei der Genenklägers legt der Verretdiger dar, daß es erlägeligerweise nicht gerade habe erziehiger dar, daß es erläglicherweise nicht gerade habe erzieherisch wirken können, daß Erzberger verhältnismäßig so frühzeitig zu großen Einflich gekommen ist. Wenn Erzberger auch nicht immer takwall und richtig gehandelt hat, korrupt sei er auf keinen Hall, das schließe schandelt hat, korrupt sei er auf keinen Hall, das schließe schandelt hat, korrupt sei er auf keinen Hall, das schließe schandelt hat, korrupt sei er auf keinen Hall, das schließe amtperfonlichteit des Rebenflagers. Roch meiner

ichen feine Livisfeurage aus. Erzberger ift nicht mit Gelb, Broteftion ober durch ffrupellofe Mittel emporgetragen worden,

er ift fein Comunian,

fein untvahrhafter schlecher Wensch. Zwischen ihm und dem Angeslagten bestehen unvereindere Gogensche. Erzberger ist alles aus und durch sich geworden. In der Jeindichaft Delsserichs gegen Erzberger ist ein gur Teil Has segen den Eunportömmling. Erzsberger ist ein gur Teil Has segen den Eunportömmling. Erzsberger ist ein gur Teil Has segen den Eunportömmling. Erzsberger ist ein gur Teil Has segen den Enportömmling. Erzsberger ist ein gur Teil Has bei die gewollt, er hat es oftwals erreicht, und wenn er sich in seiner Wahl der Mittel bergriffen hat, so zeugt ein ganzes Leben von Aufopserung im Diensie des Balles sit ihn, um ihn nicht zu einem geschäftspolitischen Verbrecker Gewoneln zu lessen.

im Diehne bes Balfes für ihn, um ihn mich zu einem gespagispolitischen Scrbrecher stempeln zu lassen.
Ich möchte mich nun noch gepen den Strafanttag des Obertiaalsanwalts wenden. Wern des Verifit glauben sollte, das alles,
wos ich dier worgetrogen habe, undt richtig ist, dann wäre es doch
richtiger, den Angeklagten frei zu iprechen, ober man
soll ihn zu b aber 16 M. Geldstrafe verurteilen, damit jeder sieht, das Gericht bet freifprecen wollen, mußte aber der Form gentigen. Benn man aber bem Gefamfhild Erabergers gerecht werden will und alles unter einem Gesamtails Erabergers gerecht werden will, und alles unter einem Gesamtgeschispunit sieht, dann da est man nicht dieses Urteil fällen, daß der Bahrbeitsbeweis erbrockt ist. daß Erzderger der Typ des politisch-parlamentarischen Geichästemaders ist, durch das man diesen Rann aus der Gesellschaft anständiger Renschen hinausstöht.

Bors: Um Montag werden die Herren replizieren, ich bitte den Herrn Reichsstmanzminister für 11% Uhr zu laden, damit er damit auch zu Worte sommen kann.
Damit wird die Verdandlung auf Montag vormitiag 91% Uhr dersoot.

# Die Betriebsratswahlen.

Wieviel Mitglieder hat der Betriebsrat?

Einige in der letten Zeit erschienene Betriedsrätesommentare legen den § 15 des Geieges salsch aus; so berechnen Sprup-Rieschle auf 910 Arbeitnehmer 9 statt 10, auf 2600 nur 13 ftatt 14 Phisqlieder. Dies beruft auf einem Jurtum. Wenn § 15, Abs. 2 vorschreibt, daß die Mitgliedergabl sich um je eines auf je weitere 200, 500, 1000 Arbeitnehmer erdölt, so sind damit ganz deutlich die jeweils angefangenen 200, 500, 1000 gemeint. Dies solgt — von der Entstedungsgeschichte abgeseben — ichon daraus. daß sonst von 200 bis 800 eine Lade wäre und erft von 400 ab ein Mitalied die 200 bis 800 eine Lade mare und erft bon 400 ab ein Mitglieb bin-

Der Sicherheit balber fei im folgenden noch einmal die Zabella für die Mitgliedergabl abgebrud:

Der Beitiebeitt	pat wengitebe	it in socitionen	mir:	
200- 899 Arbeitn	ehmern 7	5000- 5499	Arbeitnehmern	19
400- 599	. 8	5500 5999	A SECTION OF THE PARTY OF THE P	20
600- 790	. 9	6000 6999		21
800 999	. 10	7000- 7999		20
1000-1499	. 11	8000- 8899		28
1500-1990	. 12	8000- 8868	PICTOR TO	24
2000-2498	13	10000-10999		25
2500-2999	. 14	11000-11999		26
8000-8499	. 15	12000-12990	The state of the s	27
8500-8999	. 16	13000-18999	The state of the	38
4000-4499	. 17	14000-14999		29
4500-4999	18	15000 unb mehr		80

# Betriebsrätewahlen im Post- und Telegraphen-

Die Bertrauensleute bes Berbandes bes Hoft- und Telegraphenpersonals (Mitgliedschaft im Deutschen Transportarbeiterverband)
beichlossen einstimmig in ihrer am 4 Wärz d. J. abgehaltenen Konsferenz, die Wahlen nur nach gewertschaft lichen Grunds i hen vorzumehmen. Nicht die politische Nichtung der Kandidaten
barf mahgebend sein, sondern nur die gewertschaftliche und berufliche Tücktigteit, gesstige Strebsamseit und moralische Festigeit. Ueber den Ausban der Betriedstäte sowie die Abgrenzumg ihrer Besugniffe gegeneinander ergeht demnächt den der Reichsposse verwaltung in Uebereinstimmung mit der Organisation eine Berordnung.

### Wirtschaft.

Gifenergeuger gegen Gifenverbraucher.

Ein trauriges Bilb bes fapitaliftifden Ggeismus bietet fich in unferer Eifenwirtschaft bar. Anftatt, bag in blefer Boit ber bitterften Rot zum Boften bes Bollsgangen Erzeuger und Berbraucher als Ginheit auftreten, fteben bie fcmerinbuftriel. len Gisenerzeuger im Rampf mit ben gahlreichen eifenber-brauchenden Industrien. Der Aussandsbebarf ist groß, die Beltmartispreife fichern ungeheure Gewinne, bon benen bis beute an das Reich nichts abgegeben wich. Aber auch die Rachfrage auf dem Inlandsmartt ift riefengroß. Sier nathern fich die Bretfe giver sehr ftark den Weltmarkispreisen, denn die Berbände beschließen ja fouberan, welche Teuerungszuschläge sie mochen wollen, ben-noch stehen sie bis jest zum Deit unter ben Weltmarkspreisen. Die Sandelsichrauben Bereinigung bat allerbings bereits 2000 Brogent auf die frühren Grundpreife aufgefolagen. In ber freien Birticaft entscheibet ber Unternehmer allein, po er feine Brobuftion ins Musland ober im Inland verfaufen will. Er wird fie bortbin berfaufen, mo er auf bie Dauer ben Sochsten Brofit ergielt. Run ift die Lage fo, bag bie eifen erzeugenben Induftrien eiferfüchtig geworden find. Gie seifen, daß die eisenverarbeitenden Industrien aus dem für das Inland unter Weltmarktpreis an fie verlauften Gifen fich in Form bon Exportivaren die hoben Gewinne aus bem Ausfuhrgefchäft verschaffen. Seit der großen Spanne zwischen den Welmnartt. und den Inkandspreisen besteht zwischen ben Gienerzeugern und "berbrauchern bes Balutaprofites mogen boje

Es foll nun fo berfahren werben, baf bie Gifeninduftrte audi an den Exporigewinnen der eisenverarbeitenden Indu-strien so weit beteiligt wird, daß sie ihre Erzläufe im Aus-lande bezahlen kann. Dies läht sich dadurch bewerktelligen, daß die Augenhandelsftelle ber Gifeninduftrie mit ben Mußenhanbeleftellen ber eifenberarbeitenben Industrien in Berbinbung gebrackt wird, und gwar mußten die Aufenhandeloftellen ber eisenverarbeitenden Industrien einen Teil ihrer Exportgewinne an die Aufenhandelsstelle ber Sifenindustrie abführen. In biefer Weise plant auch bas Reichswittschaftsministerium ben Ausgleich herbeiguführen. Diefe Rogelung ericeint uns burchaus ungulanglich. Beibe Induftriegruppen mußten gu einem Eifenwirticaftsturper bereinigt werben mit einem Reichetom miffar an ber Spibe, der die Bollmachten erbalt, alle Interessengegenfähe auszugleichen und nach gemeinwirticaftlichen Grundfaben Die Gefamtorganifation gu leiten. Er follte bie Stelle fein, bie genaueft pruft und berfügt, wiediel ber Produktion ins Ausland gehen barf, und ber bafür forgt, daß die Uebergewinne dem Reiche gufallen. Der Aufbau eines folden Birtidiaftskörpers würde uns einer wirflich rationell arbeitenben Bebarfsbedungswirt. Adaft näherbringen.

Der Umfauf papierner Sahfungemittel. Die gefamten bom Reich ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Bantnoten, Darlebenstaffenideine und Reichstaffenideine

Befferung in ber Raliinbuftrie. Die Belieferung mit Roblen und die Baggongeftellung haben fich foweit gebeffert, daß der Bandwirtidaft in ben legten beiben Monaten bis 100 000 Bagnons Rali gugeführt werben fonnten. Ihr Bebarf foll gebedt fein. Das Ralifnubitat bat nad ben Bereinigten Staaten Bertreter gefandt, die einen großen Lieferungebertrag abidliegen follen.

Die Berfiner Sanbelsgeseufichaft. Dieje Bant, bie in der Bebren-ge B2/38 ibren Sip bat, Gurbe 1856 gegründet. Sie bat die

frege 8238 ibren Sis bat, Gurde 1836 gegründet. Sie bat die Form der Kommandital beträgt 1 1 0 Willionen Mark.
Der Abidlus fikr 1919 ermöglicht eine Dividen de von 10 Proz. — 11 Millionen Mark. Während die Bank ibl4 au Zinien und Bechfeln 8,8 Millionen vereinnahmte, ist diese Eimahme auf 21 Millionen gesticaen. Der erzielte Eefamt-aber duß derrägt 30 Millionen Der Berwaltungernt, Geschäftsindaber, Broluristen erhalten zirka 4 Millionen Wark. Die Einlagen der Kunden (die Gläubiger der Bank) sind um 400 Millionen gestiegen.

Babrent bie Sportaffen erhebliche Abbebungen baben, baben die Geldeingablungen allein bei biefer Bant bie gewaltige Zunahme erfabren. Das Boll verlumpt, die Obersichiten, Sandel und Industrie zeigen wachsenden Reichtum an

# Gewerkschaftsbewegung

Ein neues Wert in der Gewertfchaftsliterafur.

Das Streben, die Gewerkichafisbewegung in ihren Tiefen gu erfaffen, die Methoden ihres Kampfes bargulegen und ihren Aufgabenfreis im Befreiungsfampf ber Arbriterflaffe au umgrenzen, ift in den legten anderthalb Jahrzebnten befon-bers hervorgetreten. Das ift erklärlich. Organisatorische Ge-bilde, die im Laufe einiger Jahrzehnte zu Mochtsaftoren im Birtichaftsleben werden, gieben das Augenmert bes Geschichtsforiders, bes Defonomen und bes Bolitifers auf fich

Bis in bie entfernteften Burgeln ihrer Bergangenheit find die Gewerfichaften verfolgt worben. Als ihre Borahnen haben bie Geschichtsichreiber unferer Geweifichaften mit Recht bie Britter- und Gefellenschaften bes 15. und 16. Jahrhunderts bezeichnet. Indeffen, bas, was die Gewertichaftsbewegung beute fur und barftellt, ift burch den ehernen Gang der Entwidlung bedingt. Die modernen Gewerfichaften find Rinber ber großfapitalistischen und maschinellen Entwidlung. Auch das Zeitalter des Kleinhandwerks und der Manufaktur weist ein Bebirfnis ber Gefellen und Arbeiter jum Bufammenichluß 60 M. fur Berbeiratete und 55 M. fur Lebige feinfest. (Den bollen auf, beffen Bred bie Erfampfung möglichft gunftiger Arbeitsbebingungen ift.

Bas bie Arbeiterfoalitionen ber Gegenwart aber geiftig weit über die Bereinigungen früherer Zeiten erhebt, ift die Erfenntnis, daß der Forischritt ber Tedmit und die industrielle Entwidlung notwendige Borfinsen einer höheren Gesellichafts-und Birtichafisordnung find. Die Tatsache, daß noch vor hundert Jahren die berelendeten englischen Arbeiter unter ber Führung des Rottinghamer Strumpfwirfers Red Lud die erften Maichinen geritorten, und daß noch bor wenigen Sahrzehnten in ber beutichen Arbeiterichaft ber Einzug ber Maschinen bekampft wurde, läßt erft die gange Größe des Unterschiedes zwifchen ber Denfiveife unferer Beit und ber ber Bergangenheit erfennen.

In grundlegender und umfaffender Beise behandelt in einem soeben erichienenen Berke über die Entwicklungs-geschichte der Gewerkschaftsbewegung Dr. Siegfried Refirteble die gewerfichaftlichen Probleme vom historischen und theoretifchen Gefichtspunft.") Der bor furgem aus der 11. 5. B. ausgeichiedene Berfaffer zeigt in diesem Berte, bat er seine Aufgabe mit großem Ernft und ebenso großer Liebe für die Interessen der Arbeiterflasse zu lösen sucht.

Gewaltig und umfangreich ift ber Stoff, in ben fich Reftriepfe vertieft.

Das Bert gerfällt in bret Sauptabidmitte: Allgemeines und Theoretisches. — Die Anfange einer Gewerkichafts-bewegung in Deutschland. — Bon der Aufhebung des Sozialiftengefebes bis jum Musbruch bes Beltfrieges.

Im erften Abschnitt merben somohl alle bergangenen wie auch neue Streitfragen über bas gewertschaftliche Birfen aufgerollt.

Un ber Gegenüberstellung ber befannten Auffaffung bom ehernen Lohngeset Lassalles und der Margidsen Denkweise tann ber Lefer immer wieber lernen. Infofern mare es nicht gum Schaben bes Buches gemefen, wenn ber Berjaffer gerabe die theoretische Abhandlung zuweilen noch schärfer herausge-

Dagegen find bie "innere" Geschichte, bas Befen und Berden der verschiedenen gewertschaftlichen Einrichtungen bis in die neuefte Zeit hinein unter Benugung vieler Quellenfindlen eingehend geschildert.

Befcheiben bemertt ber Berfaffer in feinem Borwort, bag nicles darin beffer und aufchaulider geschildert fein würde, wenn ein Gewerfichaftler der Berfaffer des Buches mare.

Es ift richtig, daß Mamer wie Sermann Ruller, Brinfmann und Um breit in ihren Gewerfschaftsgeschichten anichaulicher wirfen. Gie stehen als berufene Führer feit Jahrzehnten im Gewerfichafisleben. Das, was fie uns zu jagen wissen, entipringt gewissermaßen den Taten, thres eigenen Lebens. Richtsbestoweniger darf gesagt werden, daß Resiriepte als ein der Gewerkschaftsbewegung mehr Feinftebenber mit großem Bleiß einen gewaltigen Stoff gemeistert Sein Buch, bei beffen Abfaffung allerdings umfangreiche Mamuftriptteile eines größeren Wertes über die deutschen Gewerfichaften bon Abolf Braun Berwendung gefunden haben, ist ebenso lesenswert wie lehrreich.

In furger Zeit foll ber zweite Band ericheinen, in welchem Rejeriepte die Entwidlung ber freien Gewerkichaften während des Krieges und in der Revolutionszeit bebandeln, fobann in einer Reihe bon Rapiteln die übrigen gewertichaftlichen Midtungen, die Angestelltenbewegung usw. barftellen, ferner die Gewerkichaftsbewegung bes Auslands fliggieren will. Bon diefem Band betont ber Berfaffer, bag er fogar ber wichflacre fein werbe.

Schon heute barf gefagt werben, bag bie fogialpolitische Diteratur unferer Beit burch bas Restriepfeiche Bert um eine Literatur unserer Zeit durch das Restriepkesche Werk um eine Gesorberten Teuerungszulage.
Erscheinung bereichert worden ist, an der nicht borbeigeben Rtose vom Dentichen Tenerungszulage.
Die geforderten Tenerungszulage.
Rtose vom Dentichen Tenerungszulage.
Rtose vom Dentichen Tenerungszulage.
Rtose vom Dentichen Tenerungszulage. ührung fteht.

Carl Bermuth.

\*) Die Gewerficaftsbewegung bon Dr. Siegfried Refiriepte. I. Band 488 Setten fart, broidiert 14 DR., gebunden 17 DR. Ber-lag von Gruft Deinrich Morty (Juhaber Brang Mittelbach), Stuttaart.

### Die Buchdruder bestehen auf dem Schiedespruch. welche Radgablung bewilligen gu tonnen. Durch Schreiben bom

In Miems Gant nahm am Freitag abend eine jehr ftart befucte Berfammlung der Delegierten und Bertrauensmänner des Bereins ber Berliner Buchbruder und Schriftigieger Siellung gu der Situation, welche durch die Ablehnung des Schiedsfpruche feitens ber Unternehmer gefchaffen ift.

Der Gauborfigende Maffint gab einen Bericht über bie mit den Prinzipalsvertretern gepflogenen Torifverhandlungen, Die Gehilfenvertreier hatten außer einer Re be bon Berbefferungeanträgen die Forderung auf Grhöhung der Teuerungszulage - für Berlin 70 M. modentlich - gestellt, - Die Bringipalsbertreter beantragten Berichtedterungen binjichtlich ber Dauer und ber Begaflung ber Gerien fowie ber Begablung ber Feiertage und ber Robnentichabigung bei verfürzier Arbeitszeit. Als Teuerungezulog: wollten fie für Berlin nur 28 M. bewilligen. Ablehnend ber-hielten die Bringipale fich auch gegenüber einem Vermittlungsvorfolog ber Wehlfen, Die fich ichlieflich mit 60 MR. für Berlin begnugen wollten. Auf Anfuden ber Gehilfembertreier febte bas Reichearbeitsminifterium einen Schlichtungsausschuf ein, ber einen Schiebsfpruch fallte, welcher fur Berlin Die in brei Raten gahlbare Teuerungsgulage einfaltofilich ber Brot- und Rattoffelgulage auf Inhalt bes Schiebsfpruche haben wir in ber Freitogobenbnummet muitgeteilt.)

Die Bringipale haben ben Schiebsfpruch abgefehnt. Gie baben baburch - wie Maffini fagte - ben Weg gur Berftanbigung berrammelt. Die Situation ift eine fo ernfte, wie fie bas Budorudgewerbe seit 30 Jahren nicht gesehen hat. Die Prinzipale wollen und in den Kampf hinemtreiden. Hür sie den Kich nicht um den Lohn – die Disservag zwischen ihrem lehren Angebot und den Behilfen beträgt je nur 10 M. —, sondern um die Zahl der Bestischen. Sie wollen ich Luft mochen. Es gilt also für und, einen Weg zu sinden, der und den Groß sührt. Die Vertretung des Verdandes und der Gaue haben der Gaue haben der Luft von der M. von 18—20 Jahren 94 M.; weibliche Ingendliche Von gu rechnen, bag er als rechteberbindlich erflatt wirb. In biefem jum 1. Januar nachgegabit. Falle muffen die im Schiedefpruch gugebilligen Bulagen gegabli werden. Die Berbandsbertretung empfiehlt ben Rollegen im gangen Reich, daß fie, ofine erft die Erffarung ber Rechisverbind-lichfeit abzuwarten, am Lobntage ber nachften Bocha bie Bahlung ber Teuerungsgulage, wie es ber Shiedeipruch bestimmt, rudmirtent vom 1. Marg berlangen und im Galle ber Ablehnung ben Lohn unter Borbehalf annehmen.

Mm Montag ift erft die Beit abgelaufen, beim Reidsgröeitsminifierium bie Gellarung über Annahme ober Molehmung bes Schiebsspruchs eingereicht werben ung. Die Bringipale baben alfo noch Reit, eingulenfen. Gie baben bei ben Berhandlungen felbft anerfannt, bag fich die Gehilfen in einer Rotlage befinden, wir binnen nicht annehmen, bag das Gewerde nicht in der Lage fein follte, unfere Forberungen zu erfüllen. Wir warnen die Bringipale, wir warnen auch die Regierung. Collte es gum Rampf fommen, dann werden auch viele fieine und mittlere Pringipale in ben Abgrund geriffen werben.

Dem beifällig aufgenommenen Meferat folgte eine lebbafte Distuffion. Allgemein fam Die Stimmung gum Ausbruck, dag bis icharfften Rampfmittel angewandt werben follen für ben gall, bag

bie Unternefiner Die Bebingungen nicht erfüllen. Die folgende Refolution wurde einstimmig angenommen:

Die Versammlung ist entriffict barüber, das trot der berrschenden Rot der Gebissenichaft die Bringspoldbetreteter die Einigungsverhandlungen mit den Gebissenvertretern, die ihnen dia gum äusgerten entgegensommen find, schestern lieden, odwod sie den Rottiond der Gebissenichaft anerfannt hatten. Die Bringspoldbetreter baden aber auch den Schedbsspruch des Keichsarbeitsamts abgelehn und dadurch bewiesen, das sie Errägischenung überbaudt nicht haben wollen. Im Gegensch dazu wird die Gedissenst nicht ber Durchführung des Schiedsspruchs des barren, odwohl derselbe die derechtigten Anspruche der Gedissensichen Gegenschaft der Schiedenschaft des Gedissespruchs des Gedissespruchs der Gedissensichen Gegenschaft dem Gesiedsspruch leine Folge geden, so sieht sich die Gedissensichen, um ihre Eristens weiter aufrechtzuerhalten.

gum Ausbruch gekommen war. Die am Freitag nachmittag angefeste Berfammlung ber Streifenben war nur fehr ichwach besucht. Ein Zeichen bafür, bag bie Arbeitnehmer mit ben am Freitag frub veröffentlichten Einigungsvorschlägen einterstanden find und besbald die Arbeit erit gar nicht eingestellt, oder, too es bereits geichehen, nach furger Unterbrechung wiederaufgenommen haben. Die menigen bie am Freijag aus Unfenntnis ber Gadlage ftreilten, haben bie Arbeit ebenfalls wieberaufgenommen, fo bag eine nennendwerte Storung ber Beiriebe nirgende eingetreten ift.

### Tenerungegulage im Leitergeruftbangewerbe.

Die Leitergeiliftbauer nahmen am Donnerbrag Stellung ju ber

Die geforderte Zenerungsanlage den 1,25 M. pro Stunde wurde von den Unternehmern anersannt mit der Waßgade, daß bieselbe am 5. 3. erstmalig zur Anszahlung gelangt. Bom 14. 2. his 27. 2. 1920 beträgt dieselbe 1.— M. Hie die aurüdliegende Zeit (ab 1. 1.) waren von den Arbeitnehmern 180 M. Kachzahlung gefordert. Diese Forderung siese auf Widerstand bei den Arbeitsgeben erstärten, daß sie nicht in der Lage seien, irgende Buchbruckerein. Berlags Borwarts-Berlag G. m. d. d. Derlin. Drud: Drud: Buchbruckerein. Berlagsanskalt Paul Cinvar u. Co. Berlin. Drud: Drud: Buchbruckerein. Berlagsanskalt Paul Cinvar u. Co. Berlin. Drud: Drud: Buchbruckerein. Berlagsanskalt Paul Cinvar u. Co. Berlin. Drud: Drud: Buchbruckerein. Berlagsanskalt Paul Cinvar u. Co. Berlin. Drud: Drud: Buchbruckerein. Berlagsanskalt Paul Cinvar u. Co. Berlin. Drud: Drud: Buchbruckerein. Berlagsanskalt Paul Cinvar u. Co. Berlin. Drud: Diese Buchbruckerein.

3. 8. teilten fie dann mit, daß fie bereit waren, vom 10. 1. bis 13. 2. eine Rachzablung von 10 Proz. vorzumehmen. In der Disluifion fam aum Ausbeuck, daß die Arbeitnehmer von dem Angebot der Rachzablung nicht befriedigt seien. Um aber

ben Arieden nicht zu fioren, ftimmte bie Berfammlung bem Angebot ber Unternehmer gu.

Die Beriamminng fprach aber bie Erwartung ans, bag bei einer weiteren Berichlechterung ber wirtichaftlichen Lage ber Arbeitericaft bie Unternehmer lich abermale bereit finden werben, ber Rotlage der Erbeiter Rechnung gu tragen.

### Beendeter Lohnlampf der medlenburgifden Landarbeiter.

Der neue Lohntarif für die Sandarbeiter in Medlenburg ift

nunmehr zuftandegesommen. Es wurde ein Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses auf folgender Grumdlage gefällt: Arbeitszeit 2806 Stunden, außerdem bis au 100 Michtstunden. Arbeitslohn für freie Arbeiter, steigend vom Januar bis Dezember 1020 von 1,65 bis 2,05 M. die Stunde, gleich rund 5180 M.

auferbem ein Suder Heu.
Ständige Arbeiter: außer Deputat gleich 2920 M. Wert bis Juni 0,65, bon ba ab 0,75 M. die Stunde, gleich rund zusammen 4880 9%.

Gingelheiten bes Tarifvertrages werben fofort vereinbart. Die Arbeit ift fiberall im Intereffe ber Bolfsernabrung fofort wieber aufgenommen, werben in Schuphaft Genoumene aus ber Schuphaft entlaffen.

### Sanbelehilfearbeiter ber Chirurgie Brauche.

Rad gegenseitiger Berfianbigung mit bem Berband ber

#### Lohnbewegung ber Angestellten in ber Bigaretten. induftrie.

Rach bergeblichen Berhandlungen ber beiberfeitigen Organisationen bat gestern ber Schlichtungeausichus Brob. Berlin burch Schiedespruch bie Gebalter und bie Geltungebauer bes Tarifvertrage tur die Angestellten festgelest. Obwohl ber Schledefpruch die Angestellten nicht befriedigt, baben biete in einer in ben Brachtialen Alt-Berlin ftattgefundenen Berfammlung fich einstimming bem Schiede. iprud unterworfen. Es murbe gleichzeitig jum Ansbrud gebracht, ban, falls bie Arbeitgeber fich bem Schiebsipruch nicht umermerfen follten, fofort in ben Betrieben fiber ben Streit abgeftimmat und in ben Musftand getreten werben fou.

hoffentlich find die Arbeitgeber fo einficitig, fich ebenfalls bent Spruch bes Schlichtungsausichuffes zu unterwerfen, um biefen Streit, der auch für die Allgemeinheit febr empfindlich werben tann, gu

### Das gewerbliche Perfonal ber Ariegeorganifationen

nabm in einer Berfammlung im Gewerticaftebaus Stellung gu ben bewilligten Tenerungszulagen. Nach bem Bericht fil bom Reichswirtichaftsministerum die Berifigung an die Geichäftsteitungen ergangen, ab 1. Januar 1920 an Berheiratete monatlich 250 M., an Lebige über 48 Jahre, monatlich 200 M. und an Jugendliche und netlich 150 M. zu zohlen. Augerdem erhalten Berheitatete noch pro Kind monatlich eine Julage von do M. Die Jablung diefer erhöbten Tenerungszulage ist aber abhängig von der Einführung der achistündigen Ardentszeit, und das ist für das Personal der Kriegsorganisationen eine Verschlechtenung, da in den meisten Geschlichaften dem Keichstelle und den meisten Gestallung dem Neichstwitzigafisministierium besogt nun ausdrückt. bag bie gur Dedung ber Mehrlaften erforderlichen Mittel nur bei bermehrter Produktion burch erhöbte Arbeiteleiftung gu leisten ware. Die Durchführung biefer Reuerung rief unter ben Berfammelten Entruftung berbor, weil zu bestrebte ift, daß die Betriebe der Kriegsorganisationen bei Bermehrung der Arbeiteleit ohne weiteres zu Entlossungen von Bersonal schretten werden. Die Berfammlung nahm einftimmig eine Proteftrefolution an, worin ber Erlag bes Birtidaftemmifteriums in Anbeiracht ber in ben Der Streit in den Brotfabriten in beivelegt, che er eigentlich letten und Arieckbinterbliebenen, denen nun aum Tett die Entstaumlung der Greikenden war nur felt schwach besocht. Jehren und mit der Bahl der Delegierten aus Eenkannslung beschäftigte seichen dafür, daß die Arbeitnehmer mit den am Freitag früh letter und mit der Bahl der Delegierten aus Eenkannslung beschäftigte sich weiter noch mit der Bahl der Delegierten aus Eenkannslung die Kampsfonds, im die Arbeitnehmer mit den ampsfonds, im die Arbeitnehmer aus Eineralderschieden eine Kampsfonds, im die Arbeitnehmer aus Eineralderschieden, der Greichen der Greichen der die Greichen der Greichen

Nachgrupbe 1 a. Berlicherungsangeftellte. Bente Sonnabend 1/28 Uhr: Berlanmtung der Ausschunntigkeder oder Beitranensteute im Allen tiskanier", Andantivage 11. Wichtige Tagesordung, Buchbruderberband. Große öffentliche Serfammlung am Sonntag, den 7. Skärz, 1/10 Uhr vorm., im "Deutichen Bord. Undauer Stanze id. Tagesorbnung: "In welchem Berbaltnis ließen untere köhne gu der beutigen Lebenshällung und welche Forderungen milfen wir daher zum neuen Lohnablommen stellen!" Röheres siebe Insert in der beutigen

### Jugendveranstaltungen.

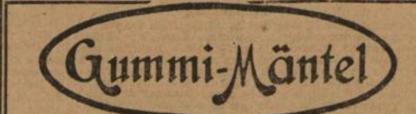
Berein Arbeiterjugenb. Gruppe Berlin. Sugenblefreimfat Bellevue-

# Neanderstraße 15. morthplas cor.

# Ite Gebisse

in Gold — Platin bis 1000 Mark Zähne in Kautschuk bis 50 Mark Platin zum höchsten Tageskurs,! Auch Abfälle, Brennstifte, Kontakte, Krampons, Dränte, Tiegel usw. Bruch-Gold und Siiber köchste Preise!

Emil Teichler, Belle-Alliance-Platz 6a. il, Einkaufsstelle: Moabit, Restaurant Putlitzbrücke-direkt oben gegenüber sahahof Palitzstraße, Ankauf von 19-6 Uhr.



Prima Qualităten, riesige Auswahl .. 265.- 390.- 450.- 490,- usc. Jackett-Anzüge blau und farbig 350.- 400.- 490.- 700.-Jackett-Anzüge Ersatz für Mad, feiner bizuer Chexiot, vornehmale 900.- 1200.-Hosen Streitenmuster 42.- 70.- 95.- 150.- 175.- 200.- 250.- usw.

Keine Filialen mehr Chaussee-Straße 29-30



Knoter and 25,50 m Messing - 15,00 - Zink - 8,50 -- - 10,00 .. Blei Retguß - - 23,50 kault gegen Kasse

Tasche, allanceste, 68

Kupier 26.-

# Garrennargens